

Änderungsbeschreibung DATAform- Datenbank 9.0.2



Datenbankgestütztes Publizieren

Database-publishing mit QuarkXPress und InDesign



Gewährleistung und Haftungsbeschränkungen

1. Der Käufer und der Lizenzgeber (GASSENHUBER Systementwicklung, Regensburg) stimmen darin überein, daß es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, daß sie in allen Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Der Lizenzgeber gewährleistet die Übereinstimmung des Programms mit den Beschreibungen des vorliegenden Handbuchs mit Ergänzungen. Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Lieferung.
2. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von dem für das Programm vorgesehenen und im Handbuch oder den Ergänzungen angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.
3. Der Lizenzgeber ist zur Beseitigung von Programm-mängeln verpflichtet, die innerhalb der Gewährleistungsfrist auftreten und vom Käufer schriftlich in nachvollziehbarer Weise dem Lizenzgeber mitgeteilt werden. Eventuelle Mängel des DV-Programmes sind, soweit sie offenkundig sind oder werden, dem Lizenzgeber innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung des Mangels anzuzeigen. Werden die Anzeigepflichten nicht erfüllt, ist jegliche Gewährleistung ausgeschlossen. Mängelbehebung ist durch Programmänderung, durch Fehlerumgehung, aber auch durch Überlassung eines anderen, dem Vertragszweck entsprechenden DV-Programmes möglich.
4. Werden entsprechend Punkt 3 Fehler festgestellt und gelingt es nicht, innerhalb einer angemessenen Frist durch Nachbesserung die erheblichen Abweichungen von der Funktionsbeschreibung zu beseitigen oder so zu umgehen, daß dem Käufer eine vertragsgemäße Nutzung des Programms ermöglicht wird, kann der Vertragspartner eine Herabsetzung der Lizenzgebühren verlangen oder die Lizenz für das Programm fristlos kündigen.
5. Jede Vertragspartei haftet für von ihr zu vertretende Schäden insgesamt maximal bis zur Höhe der Einmalgebühr des DV-Programms.
6. Der Lizenzgeber haftet nicht für mangelnden wirtschaftlichen Erfolg, mittelbare Schäden und Folgeschäden und für Schäden aus Ansprüchen Dritter mit Ausnahme von Ansprüchen aus Verletzung von Lizenzrechten Dritter. Der Lizenzgeber haftet nicht für die Wiederbeschaffung von Daten.

Quark, Inc. makes no warranties, either express or implied, regarding the enclosed computer software package, its merchantability, or its fitness for any particular purpose. Quark, Inc. disclaims all warranties including, but not limited to the warranties of the distributors, retailers and developers of the enclosed software.

Without limiting the foregoing, in no event shall Quark, Inc. be liable for any special, indirect, incidental, or consequential damages in any way relating to the use or arising out of the use of the enclosed software. Quark, Inc.'s liability shall in no event exceed fifty dollars (\$50.00).

The exclusion of implied warranties and/or the exclusion of limitation of incidental or consequential damages is not allowed in some areas, so these exclusion and limitations may not apply to you.

Impressum

Stand: 02/2010

DATAform DVD [10]

DATAform-Datenbank Version 9.0.2 (28)

DATAformXTension Version 8
für QuarkXPress Version 8

DATAformXTension Version 7
für QuarkXPress Version 7

DATAformXTension Version 6.5
für QuarkXPress Version 6.5

DATAformPlugin Version 6
für InDesign 6, CS4

DATAformPlugin Version 5
für InDesign 5, CS3

DATAformPlugin Version 4
für InDesign 4, CS2

Für MacOS X und Windows

Die DATAform-Datenbank, das DATAformXTension, das DATAformPlugin und DATAformMarken sind Produkte von

GASSENHUBER Systementwicklung
D 93059 Regensburg
www.gassenhuber.de

DATAform-Zentrale
Tel. 0941 / 79 55 05
Fax 0941 / 79 55 07
info@gassenhuber.de

Internet: www.gassenhuber.de
Mit neuesten Informationen und Updates.

Alle genannten Warenzeichen wie QuarkXPress, XTensions, QuarkXTension, PageMaker, InDesign, Plugin, 4th Dimension, 4D Server, 4D Client, 4D Write, 4D Tools, 4D BackUp, 4D Remote, 4D External, Apple, Macintosh, MacOS, PowerMacintosh, Windows / NT, PhotoShop, Explorer, Netscape etc. sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Änderungen DATAform 9.0.2	
Log-Datei führen	6
Auswählen extern abspeichern	7
Wechselnde Satzspiegelhöhen	8
Elementeauswahl per Namen	9
Datenbank und Unicode	10
Unicode aktivieren	10
Unicode anzeigen	10
Daten konvertieren	12
DATAform-Datendatei	12
DATAform-DFX-Dateien	12
Externe Text-Dateien in Unicode	13
Daten prüfen und wiederherstellen	14
Neues im DATAform-Textformat	15
Neue Kodierungen	15
Neuer Vorspann	15
Neues Feld Y-Achse	15
Feldtrenner	16
Mehrere Elemente beobachten	17
Mehrere Elemente bearbeiten	18
Miniaturen löschen	18
Bilder hereinziehen	18
Bilder ohne Quicktime	18
Neue Export-Bildformate	19
Gezieltes Berechnen	19
Volltextsuche optimieren	19
SQL am DATAform-Server	20
Register sortieren	20
Sonstiges	21
Exportstil und Satzspiegel	21
Schrift ändern	21
Feldbeschriftung A oder F1	21
Tastenkürzel im Editor	21
Änderungen DATAform 8.0	
Vista und Leopard	22
Neue Umgebungsvariablen	22
S&E aktive Felder	22
32K statt 16K	22
Verankerte Rahmen	22
Anker setzen, Element verankern	22
Rückaktualisierung	23
Fließtext-Anwendungen	24
Fließtext versus Rahmen	24
Fließtext-Satzspiegel	24
Fließtext-Export	26
Fließtext-Dokumente füllen	27
Drei Standardpfade geändert	29
Referenzen III.	30

Externe Referenzen	30
Referenz auf eine Zelle	30
DATAform-Pdf-Server	31
Pdf-Server einrichten	31
Globaler Webserver	33
Web-Beschriftungen ändern	33
Volltextsuche	34
S&E in Formaten und Rahmen	35
Schlagschatten und Deckkraft	35
Sonstiges	36
Neue Schaltflächen	36
Rechts/links vertauscht	36
S&E-Funktionen * und *	36
Zeichenmenü mit \n	37
Feldzuordnungen umbenannt	37
Unsichtbare Elemente	37
Änderungen DATAform 7.1	
DATAform arbeitet jetzt auch mit InDesign	38
DATAformPlugin und DATAformXTension	38
DATAformPlugin installieren und lizensieren	38
Satzprogramm auswählen	38
Konvertierung bestehender Datenbanken	38
a) Geschützte Artikel	39
b) Stilvorlagen konvertieren	39
c) Andere Textmarken	40
d) Zeichenmenü konvertieren	40
Tabelle der wichtigsten Textmarken	42
Referenzen II.	43
Referenzen auf Elemente	43
Element-Referenz einfügen	43
Jokerzeichen und Suche	45
Referenzen auflösen	45
Vorlagenelemente	46
Ein Script für viele Varianten	46
Super-Vorlage erzeugen	46
Sonstiges	48
Internet-Anzeige	48
Vertauschte Panoramaseiten	49
Umgebungsvariablen	49
Zeichenzähler im Internet	49
Aufrufe im TextMarken-Vorspann	50
Scriptimport Felderliste	50
Hinzufügen im Importsript	50
Maskierungen \n \t	50
Jokerzeichen im Importsript	50
Trennzeichen unter QuarkXPress und InDesign	51
Bedienung der Elementeliste verbessert	51
Bedienung der Hauptliste	52
Bildfenster, Bildgrößen	52
Änderungen unter Einstellungen/Rahmen	52
Fragezeichenmenü in der Eingabemaske	52
Änderungen DATAform 7.0.1	53
Kompatibel zu MacOS X 10.4 (Tiger)	53

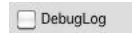
Neue Seite wenn neue Musterseite	53
4D-Einstellungen auch im Einplatz	53
Standardprogramm	54
Handbücher öffnen	54
Webserver-S&E	54
Installation WWWSE	55
Scriptimport erweitert	56
Sonstiges	56
Fehlerbehebungen	56
Neue Tastaturkürzel	56
Automatische Segmente	56
Standard-XPressMarken	57
Änderungen DATAform 7.0	58
Voraussetzungen	58
Kompatibilität	58
Server als Service	58
Integrierter DATAform-Client/Server	59
Integriertes Backup-Modul	59
Webserver auf Port 80 unter MacOS X	60
Neue Tabellenformate	61
Standard-Zeilenstile	62
Das Prinzip der Tabellenformate	63
Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen	63
Tabellenformate für alle Felder	64
Formataufrufe im Text	66
Referenzen I.	68
Referenzen im Text	68
Umgebungen, weitere Funktionen	70
Formate zuordnen	70
Ordner selektieren	71
Rahmen zuordnen	72
Satzspiegel selektieren	72
Elemente-Untermenüs	73
Sonderzeichen übergehen	74
Artikel als Text	75
Exportstile	76
Variable Endungen	77
Sonstige Änderungen	78
Bilddatei im Bildfenster skalieren	78
Bild im Elementedialog	78
Miniaturen schützen	79
Zoom im Texteditor	79
Import von Bildern pro Ordner	80
Panoramaseiten	80
Waagrechte Spalten	80
Objekt-Nr. beibehalten	80
Objekt-Nr. kopieren	81
Scriptexport	81
Menüs und Tastaturkürzel	81

Änderungen DATAform 9.0.2

Änderungen nach DATAform 8.0

Log-Datei führen

DATAform 9.0.2 (28) erlaubt das Aktivieren einer Log-Datei zur Suche von Fehlerursachen unter Einstellungen/Verwaltung/Hilfsmittel:



Ist die Funktion angeschaltet schreibt DATAform vor jedem einzelnen Arbeitsschritt eine Berichtzeile in die Datei „4DDebugLog_1.txt“. Nach erfolgreicher Ausführung des Schrittes wird die Zeile mit Punkt abgeschlossen.

Das Führen dieses Logbuchs verlangsamt DATAform. Die Funktion ist deshalb nach einem Neustart immer ausgeschaltet. Die Datei kann schnell mehrere hundert MB groß werden.

So finden Sie die Datei:

Die Datei „4DDebugLog_1.txt“ liegt im Ordner „Logs“.

Für DATAform-Einplatz liegt der Logs-Ordner unter MacOS im Programmpaket

DATAform.app unter Windows im Ordner DATAform.

Für DATAform-Client liegt der Logs-Ordner im Benutzerordner auf Betriebssystemebene.

Der Ordner Logs liegt immer neben dem Ordner „Extras“, der auch die DATAform-Hilfe enthält. Unter Einstellungen/Verwaltung sehen Sie rechts unten im Fenster den Pfad zum Ordner Extras/DATAform-Hilfe.

Auswahlen extern abspeichern

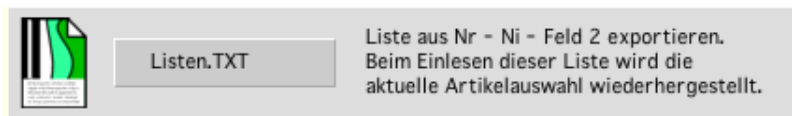
DATAform 9.0.2 unterstützt neben dem Sichern von Artikel-Auswahlen in Registern eine neue, zweite Methode zum Sichern und Wiederherstellen von Auswahlen: den Export und Import von DATAform-Listen.

DATAform-Listen sind einfache Textdateien, sie enthalten pro Artikel eine Zeile mit den Spalten Artikel-Nr. Tab Ni-Nummer Tab Inhalt des ersten Indexfeldes (»Feld 2; in der Eingabemaske das erste Feld oben, rechts).

Beim Import einer DATAform-Liste kann dann die ursprüngliche Artikel-Auswahl auch in einer anderen Datendatei wiederhergestellt werden. Das ist der Vorteil von DATAform-Listen gegenüber Registern, Register funktionieren nur innerhalb derselben Datendatei.

DATAform-Liste der aktuellen Auswahl erzeugen

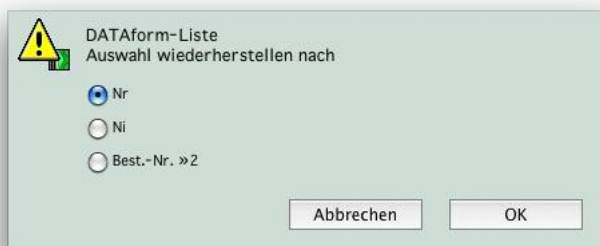
Im Dialog DATA/Export findet sich die neue Option für den Listenexport:



Der Datei-Anlegen-Dialog erscheint und die aktuelle Artikel-Auswahl kann als DATAform-Liste in der angelegten Datei abgespeichert werden.

Artikel-Auswahl wiederherstellen

Öffnet man per DATA/Import eine vorher exportierte DATAform-Liste, so erhält man die Rückfrage:



Man kann nun auswählen, nach welcher Spalte der DATAform-Liste die Auswahl wiederhergestellt werden soll. In der Ursprungsdatendatei führt die Option „Nr“ immer zur unveränderten Auswahl solange keine Datensätze gelöscht wurden.

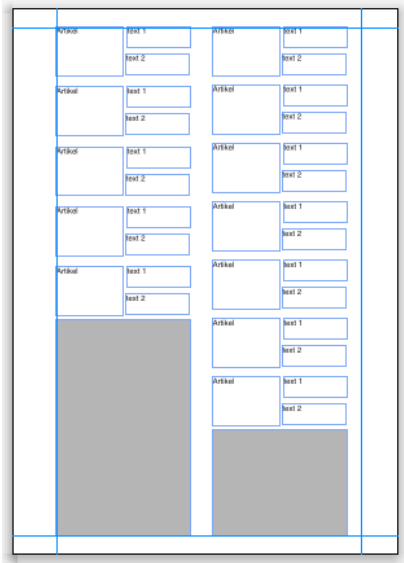
Importiert man die Liste in eine andere Datendatei, kann es sinnvoll sein, die Auswahl mittels der letzten Option „Feld » 2“ wieder aufzubauen. Das ist v.a. dann notwendig wenn die zweite Datendatei andere Artikelnummern „Nr“ verwendet.

Eine DATAform-Liste kann auch von einem anderen, externen Programm erzeugt werden. (Z.B. wird eine Artikelauswahl mit einem eigenen Programm übers Internet erstellt.) Es muß dann dieses Format eingehalten werden:

- UTF-8 mit BOM. Trenner sind Tab und Zeilenschaltung (Char 13).
- Header wie exportiert BOM plus 256 Zeichen.
- „Lines=109“ enthält die Anzahl der Artikel, sprich Zeilen in der Datei.

Wechselnde Satzspiegelhöhen

DATAform 9.0.1 erlaubt unterschiedliche Satzspiegelhöhen je Spalte.

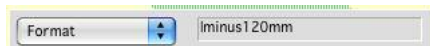


Die Abbildung zeigt einen automatischen Satz mit unterschiedlich hohen Spalten. Die grauen Flächen wurden vom Umbruch ausgespart. Die Artikel fließen in der linken Spalte bereits in einer Höhe von 120 mm weiter in die rechte Spalte. Die rechte Spalte wird bis zu einem Freiraum von 60 mm gefüllt.



Im Formatdialog gibt es dazu im oberen Bereich das neue Ankreuzfeld „Neue Spalte/Seite versetzt Satzspiegelunterkante um“. In der Abbildung wurde als Wert -120 mm eingegeben. Das bedeutet: In dieser Spalte sollen 120 mm Fußraum frei bleiben; die Unterkante des Satzspiegels rückt um 120 mm nach oben.

Das Format wird immer dem ersten Artikel der fraglichen Spalte/Seite zugeordnet:



Die Abbildung zeigt das Hauptformat des ersten Artikels der Seite. Die Höhe dieser Spalte/Seite wird dadurch um 120 mm niedriger.



Dem ersten Artikel der zweiten Spalte ist hingegen das Format „minus60mm“ zugeordnet. Dieses Format verringert die Höhe nur um 60 mm. Die zweite Spalte läßt deshalb nur einen Freiraum von 60 mm.


- Entscheidend ist also immer das Hauptformat des ersten Artikels der Spalte/Seite.
- Positive Werte vergrößern die Höhe, negative verkleinern sie.
- Wechselnde Satzspiegelhöhen können auch zusammen mit einem vertikalen Keil verwendet werden. Sieht man genau hin, bemerkt man in der Abbildung oben unterschiedliche Modulabstände in den beiden Spalten: die Artikel in der linken Spalten sind etwas weiter ausgetrieben als die der rechten.

Elementeauswahl per Namen

Die Auswahl der zu exportierenden Elementen über ihren Namen wurde verbessert. Im Dialog form/Elemente Exportdialog stehen jetzt diese vier Optionen zur Verfügung:

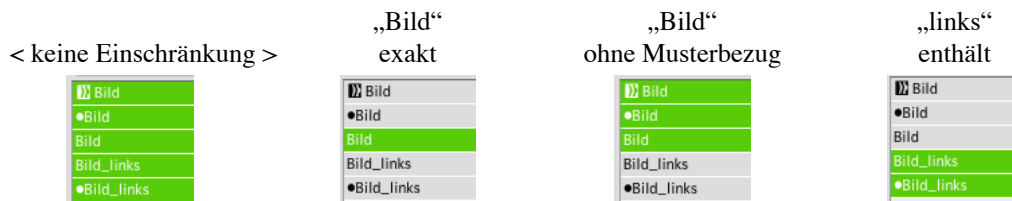


Die ersten beiden Optionen entsprechen den bisherigen Möglichkeiten.

- „< keine Einschränkung >“ schaltet die Auswahl per Namen ab. Die im Textfeld darunter eingetragenen Namen haben dann keine Auswirkung auf die Auswahl der Elemente.
- „Suche: exakt“ Mit dieser Option werden nur die Elemente exportiert, die exakt so heißen wie die Namen in einer der Zeilen des Textfeldes.
- Die dritte Option „Suche: ohne Musterbezug“ ignoriert den Musterbezug an den Elementnamen. Die Eintragung „Bild“ selektiert beispielsweise Elemente mit den Namen „Bild“ oder „•Bild“ oder „ Bild“.
- Mit der vierten Option werden mit dem Beispiel „links“ alle Elemente für den Export ausgewählt, die im Namen „links“ enthalten.

Zusammenfassende Beispiele

Mit dem Suchtext „Bild“ bzw. „links“ werden je nach Option andere Elemente exportiert. Die exportierten Elemente sind in den Abbildungen grün markiert:



Mit der Einstellung der linken Abbildung werden alle Elemente exportiert, deren Namen entweder „links“ oder „rahmen“ enthalten (rechtes Bild).

Datenbank und Unicode

DATAform 9 verwendet eine grundlegend neue Datenbank-Architektur (4D v11). An der zugrundeliegenden Datenbankstruktur wurde große Änderungen vorgenommen. Es wurde dadurch möglich, bisherige Grenzen und Beschränkungen aufzuheben:

- DATAform 9 unterstützt Unicode. Wesentlich erleichtert wird dadurch der Satz gemischter Sprachen im selben Dokument wie z.B. lateinisch, kyrillisch, griechisch oder japanisch. So gut wie alle Zeichensätze sind jetzt im Prinzip ohne Schriftwechsel darstellbar.

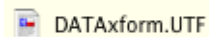
Beim Export für QuarkXPress ab Version 7 und InDesign übergibt DATAform 9 alle Texte immer im Unicode-Format. Beim Export an ältere QuarkXPress-Versionen, wie 6.5, werden alle Texte wie bisher als ASCII-Text übergeben; QuarkXPress unterstützt Unicode ab Version 7.

Das Klappenmenü „WebZeichensatz“ (Lateinisch/kyrillisch) im Kennwortdialog wurde entfernt. Eine Umstellung von Zeichensätzen fürs Internet ist nicht mehr erforderlich. Das DATAform-Internet-Modul arbeitet generell in Unicode. Alle Sprachvarianten können dadurch z.B. übers Internet in einer DATAform-Datenbank gepflegt werden.

- Alle Textfelder können jetzt jeweils bis zu 64 MB Text aufnehmen, d.h. 2.000-mal soviel wie bisher. Die alte Grenze von 32 K existiert nicht mehr.
- Die Größe einer DATAform-Datendatei ist nicht mehr auf 256 GB begrenzt und – was in der Praxis relevanter ist – es gibt keine Segmente der Datendatei mehr (bisher je 2 GB ein Segment). Alle Daten werden in einer einzigen Datendatei gespeichert, deren mögliche Größe allein vom Betriebssystem vorgegeben ist. Viele Terabyte werden schon heute unterstützt; praktisch betrachtet ist die speicherbare Datenmenge damit unbegrenzt.

Unicode aktivieren

- DATAform 9 arbeitet mit InDesign CS2 und 3 in beiden Richtungen automatisch immer im Unicode-Modus.
- DATAform 9 arbeitet mit QuarkXPress 6.5 automatisch in beiden Richtungen nicht im Unicode-Modus. QuarkXPress 6.5 unterstützt kein Unicode.
- DATAform 9 aktiviert den Unicode-Modus in QuarkXPress 7 beim Export automatisch. Im DATAform-Ordner von QuarkXPress 7 wird die Datei „DATAform.UTF“ erzeugt:

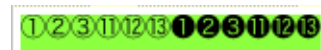


Existiert die Datei, so exportiert das DATAformXTension alle Texte im Unicode-Format. Um den Unicode-Export aus QuarkXPress zu aktivieren ist es also am einfachsten zuerst einmal einen Export aus der DATAform-Datenbank anzustoßen. Die Datei DATAform.UTF wird erzeugt – und danach erst den ersten Export aus QuarkXPress durchzuführen.

- DATAform 9 arbeitet mit QuarkXPress 8 in beiden Richtungen automatisch immer im Unicode-Modus.

Unicode anzeigen

Die Unicodenummern eingegebener Zeichen lassen sich auf diese Weise anzeigen:



Gewünschte Zeichen markieren und dann in der Fußleiste „Statistik“ aufrufen. Das Textfenster zeigt dann die Kodierungen:

Zeichenkodierung von "③⑪⑫⑬①②③⑪⑫⑬":

0x2462 = ③ = 9314

0x246A = ⑪ = 9322

0x246B = ⑫ = 9323

0x246C = ⑬ = 9324

0x2776 = ① = 10102

0x2777 = ② = 10103

0x2778 = ③ = 10104

0x24EB = ⑪ = 9451

0x24EC = ⑫ = 9452

0x24ED = ⑬ = 9453

Die 11 auf schwarzem Grund hat z.B. die Unicode-Nummer 24EB. Unter MacOS zeigt die Zeichenpalette das Zeichen so an:



Das Zeichen liegt in der Code-Tabelle ab 2460:

00002440	Optische Zeichenerkennung	Technische Symbole
00002460	Umkreiste Zeichen	Umkreiste und Quadratische
00002500	Rahmensymbole	Geometrische Symbole

Einen Überblick über den Umfang von Unicode liefern z.B. die Seiten:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Unicode>

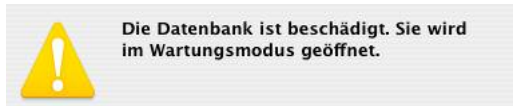
http://de.wikipedia.org/wiki/Unicode-Block_Umschlossene_alphanumerische_Zeichen

Sehr umfassend ist: <http://www.decodeunicode.org/>

Daten konvertieren

DATAform-Datendatei

DATAform 9 ist die erste DATAform-Version, für die eine Konvertierung alter Datendateien notwendig ist. Bisher konnte man bestehende Datendateien einfach mit der neuen Version öffnen. Dieses Mal ist das nicht der Fall. Wenn Sie versuchen, eine Datendatei, ohne sie zu konvertieren, mit DATAform 9 zu öffnen, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die Datei sei defekt:



Auch der Wartungsmodus kann jedoch die Datei in diesem Fall nicht reparieren. Die Datei muß konvertiert werden. Beenden Sie DATAform und verfahren Sie wie im Folgenden beschrieben.

Kurz: Für die Datenübernahme in DATAform 9 erzeugt man ein DATAform-Archiv mit DATAform 8.0.2 und liest das Archiv dann mit DATAform 9 in eine neue Datendatei ein.

Hier eine Beschreibung Schritt für Schritt:

Sie benötigen die Einplatzversion DATAform 8.0.2. Die DATAform-Version 8.0.2 finden Sie auf der DATAform-DVD unter DATAform-Zusätze.

- Kopieren Sie die Einplatzversion DATAform 8.0.2 auf Ihren Rechner.
- Am Rechner muß einen DATAform-Dongle für DATAform 8 angeschlossen sein. Dies kann auch ein DATAform-Server-Dongle sein.
- Öffnen Sie die zu konvertierende Datendatei mit der Einplatzversion DATAform 8.0.2. (Halten Sie beim Start die Wahl-, bzw. Alt-Taste gedrückt um die Datendatei zu wechseln.)
- Wechseln Sie in Einstellungen/Verwaltung. Klicken Sie dort unter Hilfsmittel auf die Schaltfläche „Archivieren“.
- Ein Archivordner wird erzeugt; am Ende öffnet sich einen Bericht.
- Prüfen Sie den Bericht auf aufgetretene Fehler.
- Beenden Sie DATAform 8.0.2.
- Neben der gerade geöffneten Datendatei finden Sie nun einen Ordner namens "DFA....Datum_Uhrzeit" - den Archivordner. Er enthält alle Daten der alten Datendatei.
- Verschieben Sie den Ordner neben die neue DATAform-Version 9.
- Starten Sie DATAform 9 mit gedrückter Wahl-, bzw. Alt-Taste und erzeugen Sie eine neue Datendatei. Sichern Sie die Datei dabei auf jeden Fall *neben* den DFA-Ordner. (Später können Sie sie dann wieder verschieben.)

Es erscheint dann automatisch eine Rückfrage wie:



Klicken Sie OK.

- Alle Daten werden nun eingelesen. Am Ende erhalten Sie wieder einen Bericht.
- Prüfen Sie den Bericht auf aufgetretene Fehler
- Fertig. Ihre Datendatei wurde konvertiert und mit DATAform 9 geöffnet.
- Beenden Sie ggf. DATAform und verschieben Sie die neue Datendatei an ihren passenden Ort.

DATAform-DFX-Dateien

Dasselbe trifft auf DFX-Dateien zu: Alte Artikelexporte in DFX-Dateien können in DATAform 9 nicht mehr direkt importiert werden. Um sie in DATAform 9 zu verwenden, liest man sie in DATAform 8.0.2 ein, archiviert die Datendatei und liest das Archiv in DATAform 9 ein – wie oben beschrieben.

In DATAform 9 kann man dann die Artikel wieder wie gewohnt als DFX-Datei exportieren und importieren.

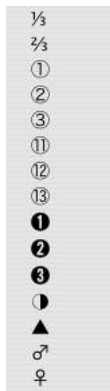
Externe Text-Dateien in Unicode

Folgende sonstige Text-Dateien können außerhalb der Datendatei gespeichert werden:

- Exportscripte, Importscrippte
- Suchen-und-Ersetzen-Tabellen
- Zeichenmenü
- Bearbeitete Hilfetexte

Alle diese Dateien werden von DATAform 9 automatisch und plattformunabhängig aus Macroman und Windows-ANSI konvertiert. Sie werden im Unicode-Format geöffnet, bearbeitet und dann immer im Unicode-Format gesichert (als UTF-8-Dateien mit BOM).

Das bedeutet, dass man nun in all diesen Situationen, z.B. beim Suchen-und Ersetzen oder im Zeichenmenü, auch Unicode-Zeichen verwenden kann:



Die Abbildung zeigt ein Zeichenmenü mit Brüchen, umkreisten Ziffern, geometrischen und sonstigen Symbolen.



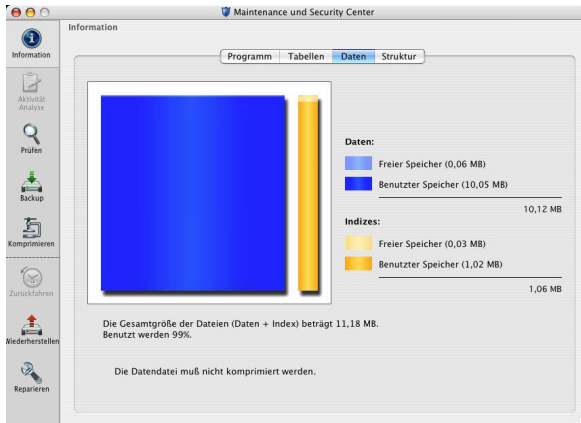
Alle Unicode-Zeichen können auch über Suchen-u.-Ersetzen bearbeitet werden.

Daten prüfen und wiederherstellen

Unter DATAform-Einplatz/Einstellungen/Verwaltung/4D-Werkzeuge befindet sich die neue Schaltfläche „Wartung“:



Die Schaltfläche öffnet das 4D-Wartungs-Center zum Prüfen und Wiederherstellen der Datendatei:



Diese Wartungsumgebung ermöglicht das Prüfen und Wiederherstellen der Datendatei, das Einlesen von Backup-Dateien etc. Es beinhaltet die Funktionen der früheren „4D-Tools“.

Beachten Sie, dass Ihre Datendatei mit diesem Werkzeug zwar komprimiert, aber nicht reorganisiert werden kann. Sie reorganisieren und komprimieren Ihre Datendatei, indem Sie sie archivieren und das Archiv in eine neue Datendatei einlesen, siehe DATAform-Handbuch oder http://www.gassenhuber.de/MAIN/DATAform/DF_Reorg.htm. Die Datendatei wird dadurch reorganisiert und gleichzeitig komprimiert.

Empfehlung

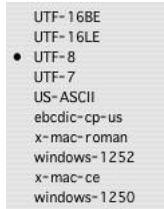
Eine große Datendatei, in der viele Artikel immer wieder gelöscht werden, sollte regelmäßig reorganisiert werden. Das erzeugte Archiv eignet sich zudem sehr gut als Sicherungskopie. Die Datenbank arbeitet und sucht dadurch immer optimal schnell.

Die 4D-Wartungsumgebung müssen Sie nur im Notfall einsetzen, wenn eine Datendatei defekt ist und sie z.B. nicht mehr archiviert werden kann. Es gibt Ihnen darüberhinaus einen Überblick über den Zustand Ihrer Datendatei: Rät die 4D-Wartungsumgebung zu einer Komprimierung, dann empfiehlt es sich die Datendatei zu archivieren und neu einzulesen.

Neues im DATAform-Textformat

Neue Kodierungen

DATAform 9 unterstützt jetzt Textdateien in zahlreichen neuen Kodierungen; hier ein Ausschnitt des Klappmenüs:



Die Liste der Kodierungen finden Sie unter DATA/Import... oder /Export...

Die beiden bisherigen Kodierungen entsprechen diesen neuen Bezeichnungen:

MacOS-ASCII	x-mac-roman
Windows-ANSI	windows-1252

Die Namen der neuen Kodierungen wurden von der IANA festgelegt, siehe:
<http://www.iana.org/assignments/character-sets>

Neuer Vorspann

Nach CS= kann jetzt der Name einer Kodierung angegeben werden.

Hintergrund:

Der Vorspann einer Textdatei kann eine Formatbeschreibung enthalten, wie:

FORMAT=2 FD=€ ED=© RD=£ CS=0 *_*_*

Siehe DATAform-Handbuch/Themenbereiche/Schnittstellen/DATAform-Textformat

CS=0 entspricht bisher MacOS-ASCII

CS=1 entspricht bisher Windows-ANSI

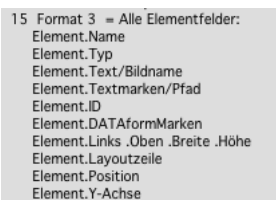
Stattdessen kann jetzt ein Name einer Kodierung angegeben werden. Z.B.:

CS=windows-1252

Ist weder 0, 1 noch ein Name angegeben erwartet DATAform die Kodierung UTF-8.

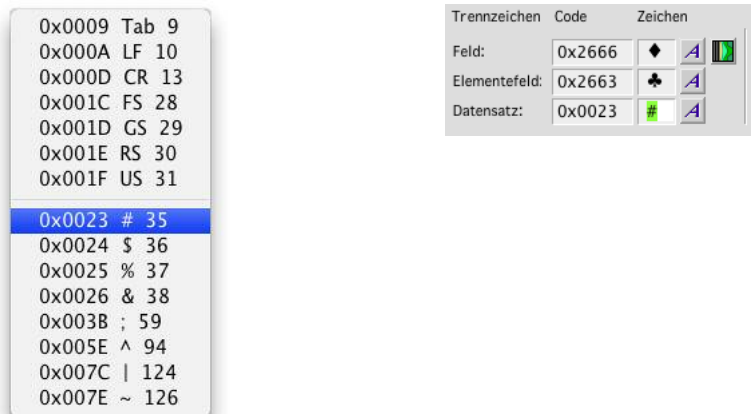
Neues Feld Y-Achse

Das Textexportformat 3 „Alle Elementfelder“ exportiert das neue Elemente-Feld „15.13 Elemente.Y-Achse“. Das Feld regelt die Sortierung der Elemente; je größer der Wert um so weiter vorne, obenauf liegt das Objekt dann im Satzprogramm. Unter DATA/Export/Textexport wird das Feld als zusätzliches Elementfeld angezeigt:



Feldtrenner

Die Festlegung der Feldtrenner erfolgt jetzt über das neue Klappmenü durch einen Klick auf eines der drei A:



In der linken Spalte sieht man den hexadezimalen Wert des Zeichens – die unter Unicode übliche Darstellung – dann das Zeichen und seinen dezimalen Wert. Alle hier vorgeschlagenen Trennzeichen liegen unterhalb von 128.

Feldtrenner lassen sich außerdem durch Eingabe der Nummer des Zeichens definieren (im rechten Bild z.B. durch Eingabe von 2666 für eine schwarzen Raute) oder durch Einsetzen eines Zeichens in der Spalte „Zeichen“ z.B. unter MacOS durch einen Doppelklick auf das Zeichen in der Zeichenpalette:



Zeichen über 128 funktionieren als Trennzeichen nur mit richtiger Kodierung; wählt man Unicode, z.B. „UTF-8“, kann man alle Unicode-Zeichen auch als Trennzeichen verwenden. Ein Klick auf das DATAform-Symbol setzt nach wie vor die Standardtrenner 28, 29 und 30, die mit jeder Kodierung verwendet werden können.

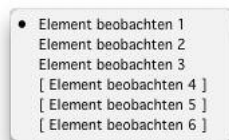
Mehrere Elemente beobachten

DATAform 9 unterstützt das Beobachten von bis zu sechs Elementen pro Satzspiegel. Unter Einstellungen/Satzspiegel befindet sich diese Einstellmöglichkeiten:

Der abgebildete gelbe Bereich entspricht einem Beobachtungsauftrag für ein Element.

Pro Auftrag werden die Eigenschaften des Auftrags ausgefüllt.

Mit dem Klappenmenü links oben wählt man zunächst einen der möglichen sechs Beobachtungsaufträge aus:



Im Beispiel wurde die erste Zeile „Element beobachten 1“ ausgewählt.

Mit dem Klappenmenü rechts oben trägt man dann den Namen des Elements ein, das beobachtet werden soll.

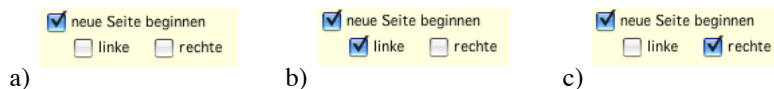


Wählt man hier das Element „•Warengruppe“ aus, so wird „@Warengruppe“ eingetragen. Der Klammeraffe bedeutet: es wird sowohl das Element „•Warengruppe“, als auch „Warengruppe“ (ohne Musterbezug) beobachtet. Bei Bedarf kann der eingetragene Name auch per Tastatur eingegeben oder geändert werden.

Nun definiert man die Eigenschaften des beobachteten Elements, wie bisher, siehe DATAform-Handbuch Seite 153f.

Aufträge in eckigen Klammern wie „[Element beobachten 4]“ in der obigen Abbildung sind inaktive Aufträge; es wurde noch kein Elementname angegeben.

Neu ist die Option linke oder rechte Seiten als neue Seiten einzufügen mit den Möglichkeiten:



a) Arbeitet wie bisher; erzeugt ggf. eine neue Seite und je nach Situation eine linke oder rechte.
b, c) Wenn eine neue Seite erzeugt wird, wird eine linke, bzw. rechte Seite erzeugt. In diesen beiden Fällen wird auch die Einstellungen im from/Exportdialog beachtet:



Ist das Ankreuzfeld AN wird statt einer linken eine rechte, ungeradzahlige Seite, erzeugt u.u.

Mehrere Elemente bearbeiten

Die Elementliste unterstützt jetzt bei einigen Befehlen eine Mehrfachauswahl an Zeilen:

•T03_Artikel	Feld 1 + 2 + 3
•T03_Tabelle	Feld 4
•T03_Bild1	3456 3 s
•T03_Bild2	Telefon7
•T03_Bild3	Telefon6
•T03_Preis	149,-

Per Befehl-Klick lassen sich einzelne Zeilen (ent)markieren, per Hoch-Klick zusammenhängende Bereiche.

Markierte Elemente exportieren	⌘4
Alle Muster exportieren	⌘4
Markierte Elemente löschen	⌘0
Alle Elemente löschen	
Element umbenennen	⌘1
Markierte Elemente → Muster	⌘5
•Musterbezüge wiederherstellen	
Markierte Muster löschen	
Markierte ganz nach vorne	⌘J
Markierte Elemente duplizieren	
Element verankern	

Sechs Befehl im rechten Klappmenü ermöglichen jetzt das Markieren und Bearbeiten mehrerer Elemente in einem Zug:

„Markierte Elemente exportieren“

„Markierte Elemente löschen“

„Markierte Elemente als Muster ablegen“

„Markierte Muster löschen“

„Markierte ganz nach vorn“

„Markierte Elemente duplizieren“

In der Abbildung oben würden die beiden markierten Bilder, nach einer Rückfrage, gelöscht.

Miniaturen löschen

Der neue Menübefehl „Miniaturen löschen“ ermöglicht das Löschen der Miniaturen in den ausgewählten Artikeln.

Per „Miniaturen aktualisieren“ lassen sich die Miniaturen dann wieder neu erzeugen. Die Qualität der neu erzeugten Miniaturen ist mit DATAform 9 oft deutlich besser.

Bilder hereinziehen

Ermöglicht Bilder per „Ziehen und Loslassen“ (Drag and Drop) zuzuweisen. Eine Bilddatei kann jetzt direkt aus dem Betriebssystem auf eine Bildzeile in der Elementliste gezogen werden. Der Bildpfad wird dem Element zugeordnet, die Miniatur wird geladen.

Bilder ohne Quicktime

DATAform 9 unterstützt jetzt alle gängigen Bildformate auch ohne Quicktime. Bisher mußte, v.a. unter Windows, Quicktime meistens eigens installiert werden, um Miniaturen der zugeordneten Bilder zu erzeugen. Folgende Formate werden von DATAform 9 jetzt in jedem Fall, auch ohne Quicktime, bei der Miniaturisierung unterstützt: Jpeg, Png, Bmp, Gif, Tif, SVG, Emf (nur Windows), Pict, Pdf (nur Mac OS).

Mit installiertem Quicktime stehen i.d.R. noch weitere Formate zur Verfügung. Die Übergabe von Bildern an QuarkXPress oder InDesign ist von diesen Formaten unabhängig.

Neue Export-Bildformate

Beim Export von Miniaturen stehen jetzt drei neue Formate Tif, Jpeg und Photoshop zur Verfügung:



Die Abbildung zeigt das Klappmenü für Bildformate unter DATA/Export/Textexport oder Scriptexport.

Gezieltes Berechnen

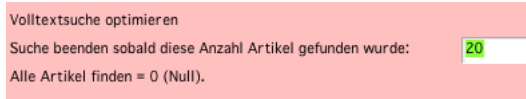
Die Seite „Berechnen und Numerieren“ im Suchen-und Ersetzen-Dialog erlaubt jetzt die Angabe einer einzelnen Spalte, in der berechnet werden soll.

Bisher wurden sämtliche Zahlen desselben Formats im gesamten Textfeld bearbeitet, jetzt kann man gezielt eine bestimmte Spalte ansprechen.



In dieser Einstellung werden beispielweise nur die Preise in der 2. Spalte von links um 7% erhöht.

Volltextsuche optimieren



Die Optimierung der Volltextsuche ist jetzt einfacher. Man trägt nur noch ein, nach wievielen Funden die Suche beendet werden soll. Null bedeutet: Finde in jedem Fall alle Artikel, auf die die Suchkriterien zutreffen – auch wenn das etwas länger dauern sollte.

Der werkseitige Vorschlag ist Null; außer bei Datenbeständen über 5.000 Artikel. Ab dieser Menge schlägt DATAform vor, die Suche nach zwanzig Funden zu beenden.

Die durchgeführte Volltextsuche ist in jedem Fall eine *echte Volltextsuche*, d.h. sie findet nicht nur Wortanfänge (wie z.B. die Suche in Google), sondern auch Zeichen innerhalb von Wörtern.

SQL am DATAform-Server

Im DATAform-Server 9 ist ein SQL-Server integriert, der einen externen SQL-Zugang via ODBC ermöglicht.

Der SQL-Client muß für den Zugang zum DATAform-SQL-Server den 4D-ODBC-Treiber installieren. Der Treiber liegt auf der DATAform-DVD im Ordner DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/SQL-ODBC/. Unter MacOS liegt dort „4D ODBC Driver Installer.app“ unter Windows „4D ODBC Driver Install.exe“

Der SQL-Server kann im Server-Hauptfenster über diese Seite:



gestartet werden. Oder automatisch über DATAform-Server/Einstellungen/SQL.

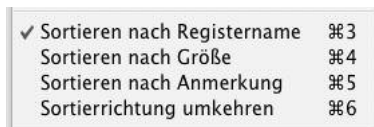


Hier läßt sich auch der TCP-Port und die IP-Adresse einstellen, auf die der SQL-Server antwortet.

Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Dokumenten 4D_v11_SQL_Reference.pdf und 4D_v11_ODBC_Driver.pdf im selben Ordner.

Register sortieren

Das Registermenü enthält einige neue Befehle zum Sortieren der Registerliste:



Bisher wurde die Liste immer automatisch nach den Registernamen aufsteigend sortiert. Jetzt kann man auch nach der Anzahl der Artikel oder nach dem Text der Anmerkung sortieren. Der Befehl „Sortierrichtung umkehren“ wechselt jeweils zwischen auf- und absteigender Sortierung.

Sonstiges

Exportstil und Satzspiegel

Beim Wechsel eines Exportstils in from/Exportdialog wurde unter Umständen ein falscher Satzspiegel geladen und im Klappenmenü angezeigt. Dieses Problem wurde behoben; allerdings nur für Exportstile, die mit DATAform 8.0.0 (1) oder später gesichert wurden. Ältere Exportstile müssen einmal aufgerufen, überprüft und gesichert werden:



Schrift ändern

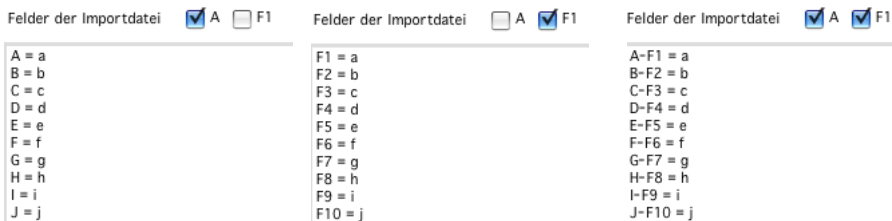
Einstellungen/Felder/Schriftdialog:



Die eingestellte Schrift und Schriftgröße kann jetzt durch das neue Ankreuzfeld auf alle sechs Felder auf einmal angewandt werden.

Feldbeschriftung A oder F1

Im Scriptimportdialog (DATA/Import Textdatei/Scriptimport) gibt es zwei neue Ankreuzfelder zum Wechsel der Beschriftungen. A beschriftet die Zeilen alphabetisch, wie in einer Tabellenkalkulation von A bis Z usw.; F1 numerisch; A und F1 tut beides:



Tastenkürzel im Editor

In der Eingabemaske mit Editor sind manche Tastenkürzel doppelt belegt und wirken unterschiedlich, je nachdem, ob der Cursor im Editor oder außerhalb steht.



Die Kürzel F, R und G etc. werden sowohl innerhalb des Editors, als auch allgemein in DATAform verwendet. Befehl-F bewirkt z.B. bei aktiviertem Editor eine Suche im Editortext, Menü linkes Bild; klickt man erst außerhalb des Editors, z.B. in die Elementeliste, öffnet Befehl-F jedoch den DATAform-Suchdialog für Artikel, Menü rechtes Bild.

Änderungen DATAform 8.0

Änderungen nach DATAform 7.1 bis DATAform 8.0.2

Vista und Leopard

Diese Version unterstützt die beiden neuen Betriebssystemversionen.

Neue Umgebungsvariablen

Die Liste der vorhandenen Umgebungsvariablen wurde verlängert; siehe Seite 33.

S&E aktive Felder

Beim Suchen und Ersetzen mit einer S&E-Tabelle, werden die markierten Felder jetzt automatisch als Kopfzeile in diese Datei geschrieben.

Beim Laden einer S&E-Tabelle wird diese Kopfzeile automatisch wieder in die entsprechenden Haken der Felddauswahl umgesetzt.

Der Vorteil davon ist: Arbeitet man mit verschiedenen S&E-Tabellen, so werden beim Laden der Tabelle automatisch die zugehörigen Felder, für die diese Tabelle gelten soll, aktiviert.

Eine SE-Kopfzeile sieht z.B. so aus

```
SE_AKTIVE_FELDER==5;7;12;14;1541;1542
```

Das Kennwort "SE_AKTIVE_FELDER" links von== ist eine Konstante, rechts von == folgen die Nummern der aktiven Felder wie sie in der linken Liste im S&E-Dialog angezeigt werden.

32K statt 16K

Um aus em Satzprogramm rückaktualisiert zu werden durfte ein Objekt insgesamt bisher maximal 16 K groß sein, jetzt 32 K.

Der Scriptimport erlaubt jetzt ebenfalls Objekte bis 32 K.

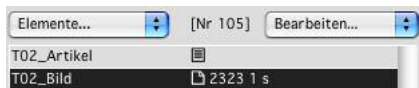
Verankerte Rahmen

DATAform unterstützt das Verankern von Zusatztext- und Bildrahmen in den Haupttextrahmen und in anderen Textelementen. Verankerte Rahmen „schwimmen“ im Satzprogramm im Text mit, quasi wie einzelne, große Buchstaben.

Anker setzen, Element verankern

Es gibt drei Möglichkeiten:

- Man setzt die Schreibmarke an die gewünschte Stelle, markiert das einzusetzende Element in der Elementeliste und wählt den Befehl „Element verankern“ im Bearbeiten-Klappmenü:

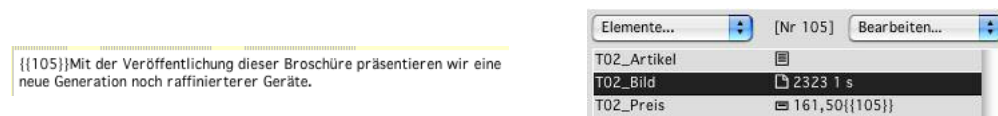


In dieser Einstellung ist das Element [Nr 105] markiert, siehe den Kopf der Liste, und es wird „{{105}}“, die Verankerung des Elements 105, in den Text eingefügt.

- Der Ausdruck „{{105}}“ etc. kann von Hand eingetippt werden.
- Als dritte Möglichkeit kann man Elemente im Satzprogramm verankern: Man schneidet den Rahmen aus und setzt ihn mit dem Inhaltswerkzeug in den Text ein. Beim Rückaktualisieren nach DATAform erhält man an der Einfügestelle wieder einen Anker wie „{{105}}“.

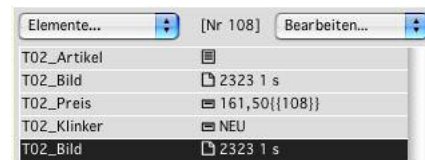
Rückaktualisierung

Die Eigenschaften verankerter Rahmen, ihre Größe, die Bildskalierung etc. können wie andere Rahmen in die Datenbank zurückgeschrieben werden. Jedes verankerte Objekt ist ein vollständiges DATAform-Element mit allen gegebenen Änderungsmöglichkeiten im Satzprogramm. Ein Element kann deshalb auch immer nur einmal als verankertes Element verwendet werden. Beispiel einer fehlerhaften Doppelverwendung:



Im Vorspanntext (linkes Bild) ist das Element 105 verankert. Es handelt sich um das Bild „T02_Bild“, in der rechten Abbildung markiert – über der Elementliste sieht man seine Nummer [Nr 105]. Dasselbe Element 105 ist nun noch einmal im Textelement „T02_Preis“ verankert, siehe `{{105}}` in der letzten Zeile im rechten Bild. Diese Verankerung im Textelement wird deshalb von DATAform ignoriert.

Als Lösung kann man das Bildelement duplizieren und das Duplikat dann im Textelement verankern, wie hier dargestellt:



Das neue Bild [Nr 108] wurde jetzt im Textelement bei `{{108}}` verankert.

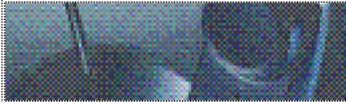
Anker haben immer Nummern zwischen `{{101}}` und `{{999}}`, die möglichen Nummern der Elementrahmen.

Beispiel

Die DATAform_Demo enthält auch einige Datensätze mit verankerten Rahmen, siehe linkes Bild:

Handy Tabelle

Schon seit einiger Zeit haben wir eine ganze Reihe an analogen, schnurlosen Telefonen in unserer Produktpalette.



Mit der Veröffentlichung dieser Broschüre präsentieren wir eine neue Generation noch raffinierterer Geräte..

Nr	Farbe Auswahl	Typ	Kond
12 70-11	rot	10	1,55
12 97-13	blau	10	1,75
12 97-14	grün	10	1,95
13 43-21	rot	15	2,25
13 78-22	gelb	15	2,35
13 00-23	blau	15	2,40
13 19-24	grün	15	2,50

<code>{{110}}</code>	<code>{{111}}</code>	<code>{{112}}</code>	<code>{{113}}</code>
12 70-11	rot 10	1,55	
12 97-13	blau 10	1,75	
12 97-14	grün 10	1,95	
13 43-21	rot 15	2,25	
13 78-22	gelb 15	2,35	
13 00-23	blau 15	2,40	
13 19-24	grün 15	2,50	

Elemente... [Nr 108] Bearbeiten...

- T01_Artikel
- T01_Bild 2323 1 s
- Kopf 110 Nr
- Kopf 111 Farbe Auswahl
- Kopf 112 Typ
- Kopf 113 Kond

Oben sieht man ein verankertes Bild und über der Tabelle drei Textrahmen. Interessant ist der Zeilenumbruch im Tabellenkopf für die zweite Spalte. Dies wird möglich durch eigene Textrahmen pro Spaltenüberschrift. Diese Textrahmen werden im Tabellenfeld verankert, siehe mittleres Bild `{{110}}`, `{{111}}` usw. Im rechten Bild sieht man die verankerten Textelemente „Kopf 110“, „Kopf 111“ mit den Texten für die Spaltenüberschriften. Der Text „Farbe Aus-

wahl“ in Element „Kopf 111“ (rechtes Bild) erscheint dann im Satzprogramm auf zwei Zeilen umbrochen (linkes Bild).

Fließtext-Anwendungen

Fließtext versus Rahmen

Fließtext-Anwendungen sind Druckerzeugnisse, in denen der gesamte Text in einer Kette von Rahmen vom Satzprogramm umbrochen wird. I.d.R. existiert pro Seite nur ein großer Textrahmen und der Text fließt von Seite zu Seite.

DATAform unterstützt bisher nur rahmenorientierte Produkte. Bei diesen Satzdokumenten gibt es meist viele Rahmen pro Seite, die dann frei auf der Seite per Hand verteilt werden können. Satzprogramme unterstützen keinen Umbruch mit Rahmen. Der Umbruch erfolgt in DATAform mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Musterelemente und Layoutoptimierung.

Mit der Unterstützung von Fließtext eröffnen sich für DATAform ganz neue Anwendungsgebiete wie Bücher, Branchenverzeichnisse, Lexika etc. Im Fließtextmodus ist ein Umbruch innerhalb eines Textes oder einer Tabelle kein Problem. Ebenso sind mehrseitige Tabellen oder Texte ohne Aufwand umsetzbar. Im Fließtextmodus nutzt DATAform die Umbruchleistung des Satzprogramms und es stehen dabei alle Funktionen wie „Absätze zusammenhalten“ etc. zur Verfügung.

Fließtextexport Grundlagen

Ein Export als Fließtext liefert einen einzigen Gesamttext ggf. mit verankerten Rahmen.

- DATAform fügt dazu die Texte aller selektierten Artikelrahmen aller exportierten Artikel aneinander, bildet also einen Gesamttext aus allen Hauptrahmen inklusive geteilter Artikelrahmen. Die Reihenfolge der Texte ist dabei die der Elemente in der Elementeliste. Rahmen die im Exportdialog deaktiviert sind oder unsichtbar sind werden auch beim Fließtextexport übergangen.
- In diesem Gesamttext wird dann pro Artikel nach verankerten Objekten gesucht. Nur die dort verankerten Elemente werden exportiert. Alle weiteren Elemente des Artikels, die in diesem Text nicht verankert sind werden übergangen.
- In einem Artikel doppelt verankerte Elemente werden nur das erste Mal exportiert.
- Ein Fließtext kann nicht nach DATAform zurückgeschrieben werden. Exportiert man jedoch die Artikel mit ihren verankerten Rahmen in einen normalen Satzspiegel, ist eine Rückaktualisierung möglich. Im Rahmen der Vorbereitung kann man auf diesem Weg die Verankerungen genau anpassen, siehe „verankerte Rahmen“.
- Die Länge dieses Gesamttextes ist nicht begrenzt – allenfalls durch eine sinnvolle Aufteilung in einzelne Satzdokumente.

Fließtext-Satzspiegel

Um Fließtext auszugeben legt man unter DATAform/Einstellungen/Satzspiegel einen neuen Satzspiegel an, gibt ihm die Eigenschaft „Fließtext“ und benennt ihn entsprechend.

Fließtext-Satzspiegel besitzen einige abweichende Eigenschaften:

Satzspiegel/Umbruch

The screenshot shows a dialog box titled "Umbruch" with the following settings:

- Min. Modulabstand: 3 mm
- Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe
- Vertikaler Keil / Füller ab: 0 mm
- Rechte Seiten spiegeln
- Fließtext

Für Satzspiegel mit Fließtext stehen die üblichen Umruch-Optionen nicht zur Verfügung, da der Text mit seinen verankerten Rahmen im Satzprogramm automatisch umbrochen wird.

- Der „Minimale Modulabstand“ regelt den vertikalen Abstand zum nächsten Artikel. In einer Fließtextanwendung regelt man den Abstand am einfachsten durch Stilvorlagen-Eigenschaften. Z.B. durch einen „Abstand nach“ der letzten Stilvorlage des Artikels oder einen „Abstand vor“ der Titelstilvorlage.
- Die übrigen Optionen finden bei Fließtextanwendungen keine Entsprechung.

Satzspiegel/Element beobachten

Unterstützt wird die Option „Element platzieren wenn neuer Inhalt“.

Das Erzwingen neuer Spalten an definierten Stellen kann in einer Fließtextanwendung einfach durch eine entsprechende Textmarke im Text erreicht werden:

In QuarkXPress kann ein Spaltenwechsel durch die XPressMarke `<\c>`, in InDesign durch die Marken `<cnxc:Column>` und `<cnxc:None>` erzeugt werden. `<cnxc:Column>` bedeutet: Alle ab jetzt folgenden Zeilenschaltungen bewirken einen Spaltenwechsel. `<cnxc:None>` hebt diese Eigenschaft wieder auf.

Satzspiegel/Papierformat

Die Satzspiegelmaße in DATAform sollten in jedem Fall mit den Einstellungen im Satzprogramm übereinstimmen. Anhand der Angaben in DATAform überprüft DATAform, ob verankerte Elemente in die vorhandene Spaltenbreite passen. Wenn nötig wird die Elementbreite entsprechend verkleinert. Zu breite Elemente würden dazu führen, daß der Umruch im Satzprogramm stockt und der gesamte Rest des Textes nicht mehr angezeigt werden kann.

Links sieht man mögliche Einstellungen in DATAform, rechts in QuarkXPress. Die Rahmenbreite ist in beiden Fällen 200 mm (in DATAform: 210 mm minus die beiden Ränder ergibt 200 mm). Der Textabstand in QuarkXPress muß 0 pt sein um die Spaltenbreite jetzt nicht mehr zu verkleinern. Auf beiden Seiten ergibt sich so *dieselbe* Nettospaltenbreite von z.B. 47 mm: Rahmenbreite (200) minus 3 Spaltenabstände ($3 \times 4 = 12$) ergibt 188; $188 / 4 = 47$ mm.

Analog in InDesign. Der Spaltenabstand heißt Steg; die Breite meint die Nettospaltenbreite:

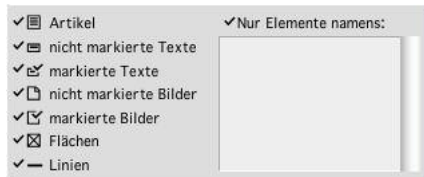
Auch hier in InDesign ist die Nettospaltenbreite z.B. 47 mm.

Fließtext-Export

Nach der Auswahl der Artikel ruft man den Befehl DATAform/form/Elemente Exportdialog... auf und wählt dort den neuen Fließtext-Satzspiegel aus:

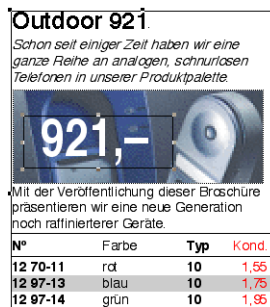


Einige Funktionen des Exportdialogs werden durch die Auswahl eines Fließtext-Satzspiegels deaktiviert oder arbeiten etwas anders:



Die Auswahl von Elementen, nach Typ oder nach Name, wird berücksichtigt. D.h.:

- nur der Text der selektierten Artikelrahmen wird zum Gesamttext des Artikel addiert,
- nur die hier selektierten Elemente werden exportiert und verankert. (Enthält der Text einen Anker für ein Element, das hier nicht ausgewählt ist, wird es übergangen und sein Anker `{{xyz}}` wird aus dem Text entfernt.)
- Ferner werden in einem Fließtext immer nur die verankerten Rahmen exportiert. Elemente ohne Anker werden übergangen. Dazu ein Beispiel:



Das linke Bild zeigt den Artikel „Outdoor 921“ aus der DATAform_Demo nach seiner Platzierung in ein Rahmenlayout: das Bild ist im Text verankert, der Preisrahmen „921,-“ ist jedoch nicht verankert, sondern liegt auf dem Bild. Das rechte Bild zeigt denselben Artikel jetzt aber als Fließtext exportiert: das verankerte Bild wird wieder exportiert und verankert, aber der Preisrahmen fehlt, da er nicht verankert ist. In Fließtexten werden nicht verankerte Bilder und Zusatztexte übergangen.



„Rechts/links vertauscht“ ist bei Fließtext deaktiviert. Den Unterschied von linken und rechten Seitenrändern definiert man im Musterdokument des Satzprogramms.



„Gruppieren“ ist inaktiv. Es gibt in Fließtexten nur einen verketteten Rahmen und keine Gruppen an Rahmen, die ein Artikelmodul bilden.



Das Klappenmenü „Rahmenhöhe“ ist aktiv. Angepaßt wird die Rahmenhöhe der verankerten Textrahmen.

Aktualisieren	<input type="checkbox"/> Ni verwenden
Zielseite:	2 <input checked="" type="checkbox"/> Seitenanfang
Folgeseite plus:	1 1 = Standard; 2 = Panorama
Satzprogramm	<input type="checkbox"/> Layout optimieren

Die übrigen Dialogbestandteile sind inaktiv:

- „Aktualisieren“. Statt einer Aktualisierung baut man die Seiten neu auf. Müssen verankerte Rahmen manuell im Satzprogramm angepaßt werden (z.B. Festlegung von Bildausschnitten), plziert man die Artikel zuerst in einen normalen Rahmen-Satzspiegel (Nicht-Fließtext), ändert dort die verankerten Rahmen und schreibt die Artikel zurück. Werden die Artikel dann im Fließtext verwendet, behalten die verankerten Rahmen ihre Eigenschaften.
- „Zielseite“ ist inaktiv. Der Import erfolgt immer in den Koprahmen, den ersten Rahmen der Kette. Der Seitenfluß ergibt sich erst beim Import.
- „Layout optimieren“ ist inaktiv. Es werden keine Rahmen auf den Seiten verschoben. Der Umbruch erfolgt als Gesamttext.

Fließtext-Dokumente füllen

Nach dem Export wechselt man oder wechselt DATAform in das Satzprogramm. Für den Fließtextimport muß man im Satzprogramm ein eigens vorbereitetes Musterdokument öffnen oder erzeugen. Ein derartiges Dokument namens „Fließtext-Muster.qxp“, bzw. „- .indd“ befindet sich auch auf der DATAform-DVD im Ordner /DATAform-Datenbank/DATAform-Zusätze/Fließtext-Muster/.

Ein Fließtext-Musterdokument enthält verkettete Textrahmen über alle Seiten. Der Befehl „DATAform/Rahmen importieren“ plziert dann die Inhalte des Fließtextes in den ersten Rahmen. Das Satzprogramm erzeugt dabei automatisch neue Seiten mit diesen verketteten Rahmen (QuarkXPress), bzw. nach Klick mit dem „Symbol für geladenen Text“ (InDesign).

Der Rahmen auf Seite 1 des Satzdokumentst, bzw. der Koprahmen der ganzen Kette, hat immer die DATAform-ID 2147.000.000:

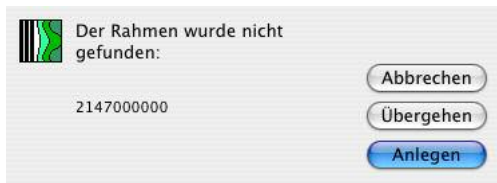
Die Rahmen auf der QuarkXPress-Musterseite und alle anderen Rahmen, die automatisch erzeugt werden haben die DATAform-ID 0. Also: Nur der Koprahmen hat die ID 2147.000.000, alle anderen Glieder der Kette haben die ID 0.

Fließtext importieren

Mit dem Befehl „DATAform/Rahmen importieren“ wird der exportierte Fließtext in den Rahmen mit der ID 2147.000.000 plziert. Erst fließt der reine Text mit den {{Ankern}} ein, dann werden die verankerten Bilder und Texte geladen.

Ebenso kann man „DATAform/Inhalt aktualisieren“ aufrufen, der Fließtext wird ebenso plziert. Bei Fließtextexporten besteht hier kein Unterschied: Beide Befehle bewirken, daß der Inhalt des Rahmens 2147.000.000 aktualisiert wird.

Fehlermeldungen



Diese Meldung erscheint wenn Sie den Import nicht im Masterdokument durchführen. Der Rahmen, der Kopf der ganzen Kette, mit der DATAform-ID 2147.000.000 muß im Dokument vorhanden sein. Klicken Sie auf Abbrechen und öffnen Sie erst das richtige Dokument.



Erscheint diese Meldung mitten im Import, konnte ein Rahmen nicht verankert werden. (Das kann vereinzelt vorkommen, wenn in QuarkXPress viele Paletten geöffnet sind.)

Am einfachsten verankert man den Rahmen nachträglich per Hand. Das geht so:

- Der nicht verankerte Rahmen liegt links/oben auf Seite 1 an Position Null/Null.
- Markieren Sie den Rahmen und rufen Sie DATAform/Rahmeneigenschaften auf.
- Kopieren Sie seine ID, z.B. 56101105.
- Suchen Sie nun per QuarkXPress/Bearbeiten/Suchen nach dieser ID im Layout. Sie finden die Stelle „{{56101105}}“ im Text.
- Schneiden Sie den Rahmen aus und setzen Sie ihn anstelle von „{{56101105}}“ ein. Fertig.

Ergebnisse vergleichen

Auf der DATAform-DVD finden Sie zum einfachen Vergleich eine Seite der Telefondemo einmal als verankerte Rahmen exportiert und einmal als Fließtext, siehe /DATAform-Datenbank/-DATAform-Demos/DATAform_8_Demo/mit „QuarkXPress“ oder „InDesign“/Verankert-Fließtext/Verankert bzw. Fließtext.

Drei Standardpfade geändert

Die Pfade zu den Ordnern WWW, WWWSE und zu Archivordnern wurde geändert.

WWW-Ordner

Im WWW-Ordner befinden sich alle HTML-Dateien für die Internet-Präsentation des DATAform Webservers. Ein eigener WWW-Ordner wird hier plaziert:

Ab DATAform 8.0

Unter beiden Betriebssystemen im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei. Der Ordner „DATAformExternData“ wird am DATAform-Server automatisch erzeugt.

(Bis DATAform 7.1 galt

Unter MacOS im Paket: DATAform-Server.app/Contents/Server Database/

Unter Windows im Ordner: DATAform-Server/Server Database/)

Liegt der WWW-Ordner nicht an diesem Ort, verwendet DATAform interne Vorlagen. Ein WWW-Ordner mit allen HTML-Dateien liegt mit dem Namen „WWW“ auf der DATAform-DVD. Wenn Sie die HTML-Vorlagen des DATAform-Webservers anpassen möchten, legen sie ihn an den oben angegebenen Ort. Der DATAform-Server verwendet nach einem Neustart dann diese HTML-Dateien.

WWWSE-Ordner

WWWSE steht für World-Wide-Web-Suchen-&-Ersetzen. In diesen Ordner legen Sie Ihre S&E-Tabellen:

Ab DATAform 8.0

Beim Neustart des DATAform-Servers wird der Ordner WWWSE im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei automatisch erzeugt.

(Bis DATAform 7.1 galt

Beim Neustart des DATAform-Servers wurden die Ordner Extern/WWWSE automatisch neben dem DATAform-Server angelegt.)

Archivordner

Ein Archivordner mit allen Inhalten der Datendatei wird jetzt neben der Datendatei erzeugt.

(Bisher neben dem Programm DATAform(.exe). Ein Archiv wird erzeugt durch DATAform/Einstellungen/Verwaltung/Hilfsmittel/Archivieren.)

Um ein Archiv wieder einzulesen, legt man mit der DATAform-Einplatz eine neue Datendatei an und sichert diese in den Ordner, in dem auch der Archivordner liegt. Das neueste Archiv wird dann automatisch erkannt und zum Import vorgeschlagen. Das Archiv wird m.a.W. nur erkannt, wenn die neue Datendatei neben dem Archivordner gesichert wird.

Der Bezugspunkt aller Standardpfade ist also jetzt immer die *Datendatei* und nicht mehr das Programm DATAform(.exe). (Unter Microsoft-Vista ist das notwendig geworden; und bietet allgemein mehr Möglichkeiten durch verschiedene WWW-Ordner.)

Referenzen III.

Externe Referenzen

DATAform 8.0 erlaubt jetzt auch externe Referenzen, d.h. Referenzen auf Felder in anderen Artikeln. Bisher konnten nur Felder innerhalb desselben Artikels referenziert werden, jetzt ist ein Zugriff per Referenzen auf alle Artikel der Datendatei möglich.

Externe Referenzen ermöglichen vielfältige Dinge wie

- Pflege von Preisen nur in einer Sprache. Alle europäischen Varianten des Artikels holen sich die Euro-Preise dann aus dem, sagen wir, deutschen Datensatz.
- Textbausteine. Bestimmte Artikel (Pseudo-Artikel) dienen als Lager für Textbausteine, die von den eigentlichen Artikeln verwendet werden.
- Externe Referenzen erlauben auch Referenzen aus einem Zusatztextelement auf ein anderes Zusatztextelement im anderen Artikel. (Im selben Artikel können Referenzen in Elementen nicht auf andere Elemente verweisen.)

Für eine externe Referenz wird die Artikel-Nr nach <DF> als „Nr123;“ eingefügt. Beispiele:

<DF »Nr712;2>

ist eine Referenz auf Feld 2 im Artikel Nr 712. Beim Auflösen der Referenz (z.B. bei der Übergabe an QuarkXPress) wird der Ausdruck durch den Inhalt des Feldes 2 ersetzt.

<DF »2>

eine altbekannte, interne Referenz. Sie zeigt auf Feld 2 in dem Artikel, in dem sie steht.

<DF »Nr712;15 "*Überschrift">

referenziert im Artikel Nr 712 das Element namens „*Überschrift“.

Fehlermeldungen

Wird der Artikel nicht gefunden, wird als Ergebnis ausgegeben: "Nr_123_?"

Konnte der Artikel nicht geladen werden kann "Nr_123_timeout" ausgegeben werden.

Wurde das Element im Artikel nicht gefunden wird "ELEMENT_Textrahmen_?" ausgegeben.

Sucht man also im Satzprogramm nach „Nr_“ oder „ELEMENT_“ kann man schnell alle Fehler finden.

Referenzen werden in diesen Situationen aufgelöst

- bei jeder Übergabe ans Satzprogramm,
- im Browser, wenn ein Artikel im Nur-Lesen-Modus geöffnet wird,
- durch den Befehl „Artikel als Text - Referenzen auflösen“ im ?-Menü in der Fußleiste.

Referenz auf eine Zelle

Möglich sind auch Referenzen auf eine einzelne Zelle eines Textes. So kann z.B. das Tabellenfeld eine Tabelle mit Preisen enthalten und einige dieser Preise sollen auf der Seite noch einmal in großer Schrift neben der Produktabbildung wiederholt werden. Das erreicht man ohne erhöhten Pflegeaufwand so:

Ins Textelement für den großen Preis schreibt man z.B.: <DF »8.3.4. >

Der Preis soll geholt werden aus dem Tabellenfeld, Feld 8, und dort aus der 3. Zeile/4. Spalte.

An eine Feldnummer kann generell „Punkt Zeilennr. Punkt Spaltenr. Punkt“ angefügt werden.

Dabei sind auch externe Referenzen und Elemente erlaubt.

<DF »Nr300;15.2.3. "@Tabellentext"> Der Ausdruck referenziert:

Artikel Nr. 300, das Textelement namens „...Tabellentext“ und dort in Zeile 2 die 3. Zelle.

Im Referenzen-Klappenmenü (») findet man eine Merkhilfe für „Artikel;Feld.Zeile.Spalte.“:

15
<DF »Nr3;8.4.5. >

DATAform-Pdf-Server

Der DATAform-Web-Server ermöglicht jetzt die Anzeige von Pdf-Dateien der Artikel und Katalogseiten übers Internet. In der Kopfzeile des Browsers sieht man die verfügbaren Dateien:



Dieser Artikel besitzt eine Pdf-Ansicht des Artikel (Artikel.pdf), ein Pdf der ganzen Seite (Seite.pdf) und ein Pdf der Doppelseite (DSeite.pdf). Öffnet man den Link zu „Artikel.pdf“ in einem eigenen Fenster, sieht man die Browsereingabe und gleichzeitig das Satzergebnis:

The screenshot shows a web browser window displaying a PDF document. The browser's address bar shows the URL: <http://www.dataform-server.de/4DCGI/pdf/A/556.pdf>. The PDF content includes:

- Title:** Outdoor 3pezial
- Description:** Schon seit einiger Zeit haben wir eine ganze Reihe an analogen, schnurlosen Telefonen in unserer Produktpalette.
- Table:**

Nº	Farbe	Typ	Kond.
12 70-11	rot	1,55	
12 97-13	blau	1,75	
12 97-14	grün	1,95	
13 43-21	rot	2,25	
13 78-22	gelb	2,35	
- Price:** 161,50

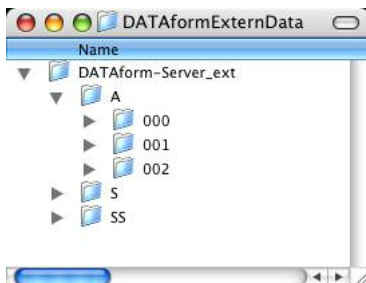
The background shows a metadata table from the DATAform system:

EAN-Nr.	803-C3-2527	Lieferant																									
WAN-Nr.	Telefon	Eigentümer																									
EK	Tischapparat	Sicht	pdf																								
Artikelbez.	Outdoor 3pezial																										
Copy	Schon seit einiger Zeit haben wir eine ganze Reihe an analogen, schnurlosen Telefonen in unserer Produktpalette.																										
EB Artikelbez.	Mit der Veröffentlichung dieser Broschüre präsentieren wir eine neue Generation noch raffinierterer Geräte.																										
EB Copy	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nº</th> <th>Farbe</th> <th>Typ</th> <th>Kond.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12 70-11</td> <td>rot</td> <td>1,55</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12 97-13</td> <td>blau</td> <td>1,75</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12 97-14</td> <td>grün</td> <td>1,95</td> <td></td> </tr> <tr> <td>13 43-21</td> <td>rot</td> <td>2,25</td> <td></td> </tr> <tr> <td>13 78-22</td> <td>gelb</td> <td>2,35</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Nº	Farbe	Typ	Kond.	12 70-11	rot	1,55		12 97-13	blau	1,75		12 97-14	grün	1,95		13 43-21	rot	2,25		13 78-22	gelb	2,35	
Nº	Farbe	Typ	Kond.																								
12 70-11	rot	1,55																									
12 97-13	blau	1,75																									
12 97-14	grün	1,95																									
13 43-21	rot	2,25																									
13 78-22	gelb	2,35																									
Notizen	PDF2007 3																										
•T03_Bild1	3456 3 s																										
•T03_Bild2	Telefon7																										
•T03_Bild3	Telefon6																										
•T03_Preis	161,50																										

Die Pdf-Dateien werden vom Layouter nach Fertigstellung und Endkontrolle erzeugt und dem System z.B. für den Produktmanager übergeben. Optional können einzelne Artikel, und/oder ganze Seiten oder Doppelseiten überstellt werden. Wird ein Artikel im Browser geöffnet, werden die Verlinkungen zu den verfügbaren Pdf-Dateien automatisch angezeigt.

Pdf-Server einrichten

Beim Start des DATAform-Servers wird eine einfache Ordnerstruktur automatisch neben der Datendatei auf dem Server erzeugt:



Der Hauptordner heißt „DATAformExternData“. Er enthält einen Ordner mit dem Namen der Datendatei und der Endung „_ext“. Heißt die Datendatei „DATAform-Server.4DD“, so der Ordner „DATAform-Server_ext“.

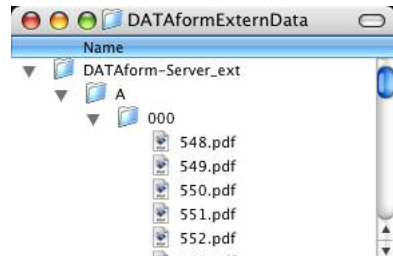
Im Ordner der Datendatei, „DATAform-Server_ext“ werden drei Unterordner angelegt:

- A für Ansichten der Artikel, Link Artikel.pdf,
- S für ganze Seiten, Link Seite.pdf, und
- SS für Doppelseiten, Link DSeite.pdf

Innerhalb dieser Ordner werden nun die Pdf-Dateien in Tausenderpaketen abgelegt.

Artikel

Die „Artikel.pdf“ heißen so wie die DATAform-Datensatz-Nr. plus „.pdf“.



Im Ordner „000“ liegen alle Artikel mit Nummern kleiner Tausend.

Im Ordner „001“ liegen die Dateien mit einem Tausender, also 1000.pdf bis 1999.pdf,

Im Ordner „002“ liegen die Dateien mit zwei Tausendern, also 2000.pdf bis 2999.pdf usw.

Seiten

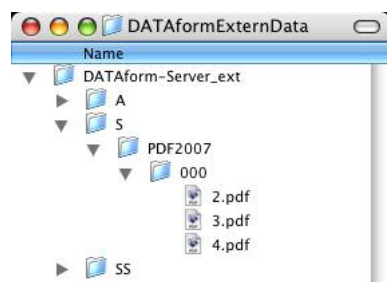
Die Dateien „Seite.pdf“ heißen so wie die Seitennummer, auf der der Artikel im Satzprogramm plziert wurde und liegen im Ordner mit dem Namen des Katalogkürzels.

Schreibt man Artikel aus dem Satzprogramm nach DATAform zurück kann man die Seitennummer als Katalogseite im Notizfeld ablegen lassen. Diese Seitennummer plus „.pdf“ ist der von DATAform gesuchte Name in der Ordnerhierarchie „S/Katalogname/Tausenderordner“.

Im obigen Beispiel steht im Notizfeld:



Das Satzdokument wurde als Katalog „PDF2007“ zurückgeschrieben. Der aktuelle Artikel steht dort auf Seite „3“. Der Pdf-Server stellt daher die Datei DATAform-Server_ext/S/PDF2007/000/3.pdf zur Verfügung:



Pro Katalogkürzel legt man also eigene Ordner innerhalb von S und SS an. In diese beiden Ordner dann wieder die Tausenderpakete „000“, „001“ etc.

Doppelseiten

Doppelseiten werden immer so benannt wie ihre linken (geradzahligen) Seiten und unter „SS/Katalogname/Tausenderordner“ eingeordnet. Die Seite 3 erscheint daher auf der Doppelseite „2“, also unter

DATAform-Server_ext/SS/PDF2007/000/2.pdf

Mehr als 3000 Pdf-Dateien

Kommt man an die Grenze der Ordner „000“ bis „002“, hat man also Artikelnummer über 2999, legt man einfach weitere Ordner an. Den Artikel 3017 legt man z.B. an diesen Ort:

DATAform-Server_ext/A/003/3017.pdf

Das Pdf für Artikel Nr. 17945 kommt an diesen Ort:

DATAform-Server_ext/A/017/ 17945.pdf

Dieses System funktioniert so bis 999/999999, also etwa bis zur Nr. 1 Million. Danach erzeugt man bei Bedarf in den Ordnern A, S/Katalogordnern oder SS/Katalogname jeweils einen Ordner „1“ für eine Million und in diesen Ordnern wieder die Tausender-Ordner „000“, „001“ etc. für die Tausenderpakete der zweiten Million.

Benennungen ändern

Die Bezeichnungen der Links zu den Pdf-Dateien „Artikel.pdf“, „Seite.pdf“ und „D.Seite.pdf“ können über die Datei „DATAformExternData/WWW/Label.txt“ abgeändert werden, siehe den nächsten Abschnitt „globaler Webserver“.

Globaler Webserver

Die globale, sprich internationale Einsetzbarkeit des DATAform-Webserver wurde verbessert.

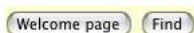
Web-Beschriftungen ändern

Die Weboberfläche in DATAform kann jetzt vollständig und einfach in andere Sprachen übersetzt werden. Das betrifft

- die Feldbeschriftungen – schon bisher per DATAform/Einstellungen/Felder pro Umgebung editierbar,
- die Seitengestaltung – schon bisher können pro Benutzer/Gruppe eigene HTML-Dateien bereitgestellt werden, siehe „Internet-Anzeige“ weiter unten,
- und jetzt auch die statischen Texte wie die Kopfzeile der Liste,

[Logout](#) [Welcome page](#) [Find](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#) [\[4\]](#) [\[5\]](#) [\[6\]](#) [\[7\]](#) [\[8\]](#) [\[9\]](#) [\[10\]](#) [Next page](#)

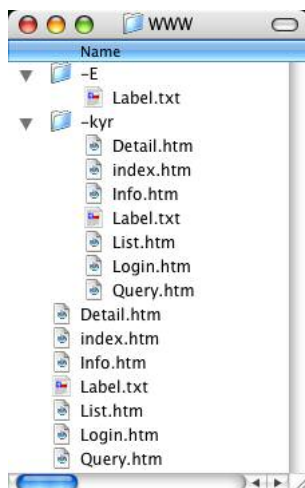
alle Schaltflächen



und alle sonstigen Texte.

Beschriftungen übersetzen

Legen Sie den WWW-Ordner an den erforderlichen Ort, sh. „Internet-Anzeige“ weiter unten.



Für eigene Beschriftungen erzeugen Sie pro Benutzer/Gruppe, bzw. pro WWW-Unterordner ein eigenes Dokument „Label.txt“. Das Dokument enthält ca. drei Dutzend Zeilen in der entsprechenden Sprache. Ein Muster liegt auf der DVD im WWW-Ordner. Der Text kann sowohl in ANSI- oder Mac-Format abgefaßt sein.

Im abgebildeten Beispiel wurde folgendes umgesetzt:

- Benutzer ohne WWW-Unterordner besitzen eigene Beschriftungen (Label.txt) und eigene

HTML-Seiten (Detail.htm etc.).

- Benutzer mit dem WWW-Unterordner „-E“, besitzen eigene, z.B. englische Beschriftungen, verwenden aber die Standard-HTML-Seiten.
- Benutzer mit dem WWW-Unterordner „-kyr“ wiederum verwenden sowohl eigene Beschriftungen (z.B. in russisch) als auch eigene HTML-Seiten.

Volltextsuche

Die Volltextsuche in DATAform ermöglicht die Suche nach Artikeln über enthaltene Wörter und auch über bestimmte Elemente und deren Inhalt.

Beliebige Elemente können damit, quasi wie Artikelfelder, als Suchfelder verwendet werden. Z.B.: „Suche alle Artikel, die ein Element namens "waschbar" mit dem Inhalt "ja" enthalten.“

Der Standardsuchdialog bietet hierfür vier neue Suchoptionen:

1) Volltextsuche in einem der Haupttextfelder

Das Feld „Irgendein Textfeld enthält“ sucht alle Artikel, die das Suchwort in einem Haupttextfeld (Titel, Vorspann, Text, Tabelle) oder im Notizfeld enthalten. Die Suche ist nicht zeichensensibel. Das gefundene Wort wird dann in allen Artikeln beim Öffnen markiert:

rotorange/hellviolettgrau----- emi

„orange“ wird markiert, da das Feld im Suchdialog dieses Wort enthält. Die Markierung erfolgt auch wenn nicht gesucht wurde.

2) Suche über Elemente

Das Feld „Elementname enthält“ sucht alle Artikel, die mindestens ein zutreffendes Element enthalten.

3) Suche über den Text eines Elements

Das Feld „Text des Elements enthält“ sucht alle Artikel, die mindestens ein Element enthalten, dessen Text oder Bildname das Suchwort enthält.

4) Suche über den Text eines bestimmten Elements

Sind beide Element-Kriterien ausgefüllt, so werden Artikel gesucht, die mindestens ein Element mit dem gesuchten Namen UND Text enthalten. Beide Kriterien, Name und Text, müssen auf dasselbe Element zutreffen.

Die Volltextsuche wird zusätzlich nach den übrigen Suchkriterien abgearbeitet. Da eine Volltextsuche mehr Rechenzeit kostet kann es sinnvoll sein, auch die übrigen Indexfelder, soweit möglich, auszufüllen.

Darüberhinaus läßt sich die Volltextsuche durch zwei weitere Einstellungen optimieren:

1) Ergebnismenge begrenzen

Das Feld „Maximal finden...“ begrenzt das Suchergebnis auf die angegebene Anzahl. Der Suchvorgang wird dann beendet, wenn diese Menge an Artikeln gefunden wurde. Bei sehr großen Dateien ein deutlicher Zeitgewinn.

2) Häufigkeit der Koinzidenz

Hier kann man abschätzen, wie oft die beiden Element-Kriterien im selben Element auftreten. 20% bedeutet z.B., daß etwa bei jedem fünften der Artikel, die beide Kriterien erfüllen, Text und Name im selben Element zutreffen. Möglich sind Werte von 1% bis 100%.

Diese Einstellung ist nur von Bedeutung

- wenn auch die Ergebnismenge (z.B. auf 20 Artikel) begrenzt wurde und
- wenn nach beiden Element-Kriterien gesucht wird, d.h. etwas eingetragen ist.

Ein großer Wert (in Richtung 100%) beschleunigt die Suche – kann aber auch bewirken, daß weniger als die gewünschten z.B. 20 Artikel gefunden werden.

Die Standareinstellung ist

- bei kleinen Datendateien Ergebnismenge 0 Artikel, d.h. die Optimierung ist abgeschaltet,
- bei großen Dateien Ergebnismenge 20 Artikel und 20%.

Ein Klick auf „C“ stellt dies wieder her.

S&E in Formaten und Rahmen

Auf den Seiten Einstellungen/Formate und Rahmen gibt es neue Schaltflächen zum Suchen und Ersetzen:

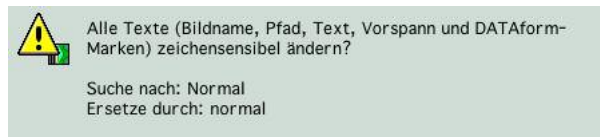


Für die Umstellung nach QuarkXPress 7 kann es erforderlich sein, die bestehenden Formate abzuändern. QuarkXPress 6 toleriert z.B. den Vorspann „,@KT:<v2>“. In QuarkXPress 7 muß <v2> am Anfang stehen oder darf fehlen.



Nach der obigen Abbildung wird <v2> in allen ausgewählten 377 Formaten gelöscht. Der Dialog erlaubt auch Maskierungen wie \n für Zeilenschaltung und \t für Tabulator.

Auch Musterrahmen unter Einstellungen/Rahmen können jetzt per Suchen und Ersetzen bearbeitet werden.



In allen markierten Musterrahmen können z.B. Textmarken oder DATAform-Marken durch Suchen und Ersetzen geändert werden.

Schlagschatten und Deckkraft

Zusammen mit QuarkXPress ab 7.2 und dem DATAformXTension ab 7.2.1 unterstützt DATAform jetzt auch die neuen QuarkXPress-7-Funktionen Schlagschatten und Transparenzen. Der

Schlagschatten eines Objekts wird in der DATAformMarke */[...] abgespeichert, die verschiedenen Deckkräfte/Transparenzen seiner Farben in der Marke *~[...].

Sonstiges

Neue Schaltflächen



Die neue, fünfte Schaltfläche in der Eingabemaske wechselt „nach unten“ in die Datensatzliste.

Die neuen Schaltflächen in der Datensatzliste haben der Reihe nach von links nach rechts diese Funktionen:



- den ersten Artikel in der Liste markieren,
- die vorhergehende Bildschirmseite der Datensatzliste zeigen; nur wirksam bei langen Listen,
- die Markierung um eins nach oben versetzen,
- die Markierung um eins nach unten versetzen,
- die nächste Bildschirmseite der Datensatzliste zeigen; nur wirksam bei langen Listen,
- den letzten Artikel in der Liste markieren,
- Artikel in der Eingabemaske öffnen.

Kurze Elemente-Nummer

Die Nummern von Elementen werden jetzt in der Kurzform wie [Nr 101] angezeigt:



Die Nummer des markierten Elements wird auch über Elementliste angezeigt:



„Nr“ steht dabei für die Artikel-Nr. wie „Nr 9940“. Die gesamte Elemente-Nummer, wie sie im Satzprogramm verwendet wird, lautet dann in diesem Beispiel „9940 101“.

Backup Wiederherstellen mit DATAform-Einplatz

Die neue Schaltfläche „Wiederherstellen“ unter Einstellungen/Verwaltung/4D-Einstellungen ermöglicht die Konvertierung von Backup-Dateien vom Typ .4BK, wie „MeineDaten[0001].4BK“, in eine wiederhergestellte Datendatei. Die 4BK-Dateien müssen vorher mit der 4D-Datensicherung erzeugt worden sein.

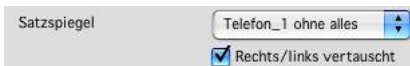
Unter Einstellung/Verwaltung/4D-Einstellungen/Datensicherung (bzw. am DATAformServer unter Einstellungen/Backup) stellt man alle Eigenschaften der Datensicherung ein, wie Ort und Zeitplan etc.

Löschen per Tastatur

Befehl-Rücktaste löscht Artikel (nach Rückfrage) in der Liste und Eingabe.

Rechts/links vertauscht

Im form/Exportdialog gibt es die neue Option „Rechts/Links vertauscht“:



Dadurch werden rechte (ungeradzahlige) Seiten beim Export ins Satzprogramm so behandelt als wären es linke Seiten und umgekehrt. Das analoge Ankreuzfeld existiert bereits im Importdialog.

S&E-Funktionen * und *

Ein Aufruf von *-Funktionen beim Suchen und Ersetzen wird jetzt genauer überprüft. Nur * alleine oder *, *+, *- mit Ziffern wird als Aufruf angesehen. Andere Ausdrücke wie z.B. „*-

Test“ wird als normales Suchwort behandelt.

Weitere Maskierung: Suchen nach * kann jetzt durch *, \ durch \\ maskiert werden:

```
\n = Zeilenschaltung
\t = Tabulator
\\ = linksseitiger Schrägstrich
\* = Asterisk
```

*==A => ersetzt den gesamten Feldinhalt durch „A“.

*==A => ersetzt alle Asterisk im Text durch „A“.

Zeichenmenü mit \n

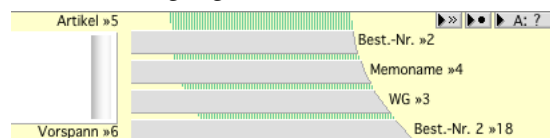
Im Zeichenmenü können jetzt durch \n auch Zeilenschaltungen – als Teil eines Textbausteines – eingegeben werden. Z.B.: „Text###\nText in eigener Zeile\n“ gibt vor und nach dem Text eine Zeilenschaltung aus.

Feldzuordnungen umbenannt



Die Feldnummern bei geteilten Artikelrahmen hießen bisher „1 + 2 + 3 + 4“ etc., jetzt heißen sie „5 + 6 + 7 + 8“ etc., siehe das linke Bild. Die neuen Namen entsprechen jetzt den tatsächlichen Feldnummern wie sie auch beim Import oder für Referenzen verwendet werden, rechtes Bild.

In einer neu angelegten Datendatei setzt DATAform die Feldnummern hinter den Namen:



Diese »Nummern sind Teil der normalen Namen und können unter Einstellungen/Felder geändert werden.

Referenzen

Bisher wurden nur 20 Referenzen wie <DF »10> oder <DF »15 " @T01_Preis"> in einem Textfeld unterstützt. Jetzt 500, solange die entstehenden Texte nicht zu lange werden.

Unsichtbare Elemente

Elemente mit Namen in Klammern wie *(Name) oder (Name) werden nicht ans Satzprogramm übergeben.

Text einsetzen

Befehl-Wahl-taste-V setzt Text in ein Feld ein, ohne jede Konvertierung.

Bei normalem Einsetzen per Befehl-V können z.B. osteuropäische Zeichen u.U. falsch umgesetzt werden. Bei Text im MacRoman- oder ANSI-Zeichensatz entsteht kein Unterschied.

Änderungen DATAform 7.1

Änderungen nach DATAform 7.0.1

DATAform arbeitet jetzt auch mit InDesign

Die DATAform-Datenbank kann ab Version 7.1 mit QuarkXPress oder auch mit InDesign verwendet werden. Für QuarkXPress verwendet DATAform das DATAformXTension, für InDesign das neu entwickelte DATAformPlugin.

Das DATAformPlugin unterstützt InDesign Version 4 (CS2) unter MacOS und Windows.

DATAformPlugin und DATAformXTension

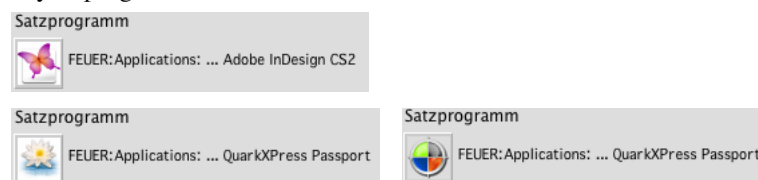
Das DATAformPlugin ist eine Übertragung des DATAformXTension für InDesign. Es besitzt die gleiche Oberfläche und im wesentlichen dieselben Funktionen. Ziel der Entwicklung war es, eine möglichst weitgehende Funktionsgleichheit zu erreichen. So gelten jetzt unter QuarkXPress und InDesign dieselben DATAformMarken und können alle Rahmeneigenschaften und Geometriedaten unverändert auch für InDesign verwendet werden. Um bestehende DATAform-Datenbanken jetzt für InDesign zu nutzen, müssen lediglich die bisherigen XPressMarken in den Texten und Formaten in InDesignMarken konvertiert werden. Mehr dazu weiter unten.

DATAformPlugin installieren und lizenzieren

Das DATAformPlugin wird in den Plug-ins-Ordner gelegt, s. Installieren.pdf. Für das DATAformPlugin benötigen Sie ebenso eine Lizenzierung durch eine DATAform.LIZ- Datei wie für das DATAformXTension. Die InDesign-Schnittstelle ist in der DATAform-Datenbank 7.1 als normales Update enthalten. Es gibt kein „InDesign-Modul“; jede DATAform-Datenbank ist ab Version 7.1 in der Lage auch mit InDesign zu arbeiten.

Satzprogramm auswählen

Unter/Einstellungen/Satzspiegel wählen Sie dann in der DATAform-Datenbank mit welchem Layoutprogramm Sie arbeiten möchten:



Klicken Sie auf das Logo und wählen Sie Ihr Satzprogramm, QuarkXPress oder InDesign aus. Eine Datendatei sollte immer entweder für QuarkXPress oder für InDesign verwendet werden. Eine Datendatei und ein Satzprogramm bilden eine Einheit. Alle Artikel etc. sollten deshalb konvertiert werden. Auch alle Clients, die mit dieser Datendatei arbeiten, sollten dasselbe Satzprogramm wählen. Es ist nicht vorgesehen, QuarkXPress und InDesign gemischt mit derselben Datendatei zu verwenden.

Die Einstellung gilt nur für diesen Arbeitsplatz und nur für die aktuelle Datendatei. Öffnet man eine Datendatei mit einem anderen Namen wechselt ggf. automatisch auch das dazugehörige Satzprogramm.

(Tipp: Auch die Farbe der Datensatzliste wird mit dem Namen der Datendatei abgespeichert. Muß man mit QuarkXPress und auch mit InDesign arbeiten kann man deshalb z.B. für die Datensatzliste eine andere Farbe einstellen - und sieht dann sofort, welches Satzprogramm eingestellt ist.)

Konvertierung bestehender Datenbanken

Wenn Sie mit Ihrer DATAform-Datenbank bisher mit QuarkXPress gearbeitet haben und jetzt nach InDesign wechseln wollen, müssen alle enthaltenen XPressMarken und Stilvorlagenaufrufe einmal konvertiert werden. DATAform 7.1 hilft Ihnen dabei.

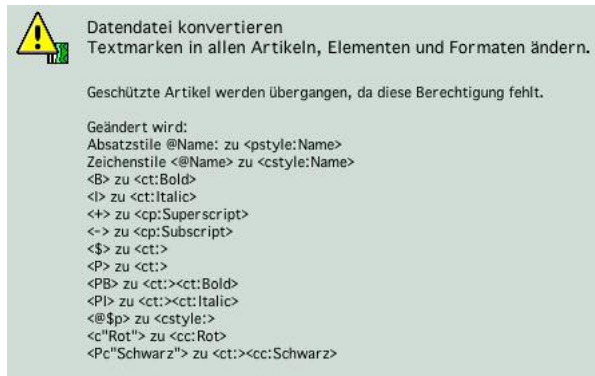
Alle DATAformMarken, die die Eigenschaften Ihrer Rahmen beschreiben gelten unverändert für QuarkXPress und InDesign. Auch der umgekehrte Wechsel von InDesign zurück nach QuarkXPress sollte nach einer weitgehend automatischen Konvertierung problemlos möglich sein. Die Konvertierung läuft umso reibungsloser je konsequenter Sie mit Stilvorlagen gearbeitet haben.

Um Ihre bestehende QuarkXPress-Datendatei für InDesign zu konvertieren verfahren Sie so:

- Wählen Sie als Satzprogramm InDesign, wie oben beschrieben
- Klicken Sie dann unter Einstellungen/Verwaltung auf „Datendatei konvertieren“



Sie erhalten diesen Dialog:



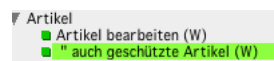
Für die Konvertierung sind vier Dinge von Bedeutung:

a) *Geschützte Artikel*

Sie erhalten ggf. den Hinweis, daß geschützte Artikel übergangen werden. Siehe Zeile drei!

Wenn Sie keine geschützten Artikel besitzen können Sie den Hinweis ignorieren.

Andernfalls aktivieren Sie am einfachsten das Recht, geschützte Artikel zu bearbeiten:

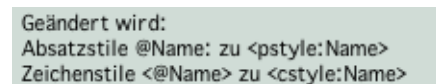


Wenn Sie kein Kennwortsystem besitzen können Sie so verfahren:

- Legen Sie ein Register mit allen geschützten Artikeln an.
- Entfernen Sie den Schutz von allen Artikeln.
- Konvertieren Sie jetzt die Datendatei und setzen Sie dann den Schutz wieder.

b) *Stilvorlagen konvertieren*

Klicken Sie im obigen Dialog auf OK, wird die gesamte Datendatei konvertiert. Alle Texte und Formate, die Textmarken enthalten können werden überprüft und ggf. geändert. Alle Absatzstile und Zeichenstile werden in die andere Notation umgewandelt:



Der QuarkXPress-Absatzstil @Vorspann: z.B. wird jetzt als <pstyle:Vorspann> aufgerufen. (pstyle steht für Paragraph Style, also Absatzstil)

Der Zeichenstil <@fett> z.B. wird in <cstyle:fett> umgewandelt. (cstyle steht für Character Style, also Zeichenstil)

Die Konvertierung aller Absatz- und Zeichenstile sind die beiden wichtigsten Konvertierungen.

Wenn Sie konsequent durchgängig mit Absatzstilen und Zeichenstilen gearbeitet haben, ist Ihre Datendatei bereits mit diesen beiden Umwandlungen fertig für das andere Satzprogramm vorbereitet. In diesem Fall können Ihre Daten sehr einfach für das jeweils andere System übernommen werden.

c) Andere Textmarken

DATAform 7.1 konvertiert darüberhinaus auch einige weitere Textmarken automatisch in beide Richtungen. Diese Marken werden konvertiert:

```
<B> zu <ct:Bold>
<I> zu <ct:Italic>
<+> zu <cp:Superscript>
<-> zu <cp:Subscript>
<$> zu <ct:>
<@$p> zu <cstyle:>
<c"Rot"> zu <cc:Rot>
<Pc"Schwarz"> zu <ct:><cc:Schwarz>
```

Es werden dabei jeweils nur exakte Treffer umgewandelt. Die übliche Fettstellung für QuarkXPress bis <\$> ist ebenso dabei wie die Spezialität aus der Elektrodemo <Pc"Schwarz"> zu „<ct:><cc:Schwarz>“.

 wird zu <ct:Bold> (ct steht für Character Type, also Schriftstil)

<@\$p> wird zu <cstyle:> (die Aufhebung der letzten Schriftstile, Rückkehr zu Normal).

XPressMarken und InDesignMarken

Eine ausführliche Beschreibung aller Textmarken finden Sie auf der DATAform-CD im Ordner DATAform-Datenbank/Dokumentation.

Das Dokument XPressMarken300.pdf beschreibt alle Textmarken, alle „XPress tags“ für QuarkXPress.

Das Dokument InDesignMarken.pdf beschreibt alle Textmarken, alle „InDesign tags“ für einen InDesignMarken-Text.

Die letzten beiden Zeilen in der obigen Abbildung, ab <c"Rot"> zu <cc:Rot>, sind Beispiele für spezielle Sondermarken – wie sie evtl. auch von Ihnen verwendet wurden – die dann in einem eigenen Suchen-und-Ersetzen-Lauf konvertiert werden müssen. Wenn Sie Marken wie <Pc"Schwarz"> oder <c"Rot"> verwendet haben, müssen Sie eine S&E-Tabelle schreiben wie:

```
<Pc"Blau">===<ct:><cc:Blau>
<c"Firmenrot">===<cc:Firmenrot>
<c"MeinBlau">===<cc:MeinBlau>
<PB>===<ct:><ct:Bold>
```

Diese S&E-Tabelle wenden Sie dann auf alle Textfelder, Textmarkenfelder in den Artikel und Elementen an. Entsprechend müssen Sie dann einmal Ihre Einstellungen/Formatliste überarbeiten.

d) Zeichenmenü konvertieren

Als letzter Schritt bleibt noch die Konvertierung der Zeichenmenüs. Pro Umgebung kann ein eigenes Zeichenmenü existieren. Die Aufrufe der Textmarken wie , <\$> etc. müssen geändert werden

Wenn Sie das Zeichenmenü nicht selbst angepaßt haben ist die Konvertierung mit wenigen Klicks durchgeführt:

- Wechseln Sie in Einstellungen/Verwaltung und klicken Sie auf „Zeichenmenü“.
- Der Editor zeigt diese Textmarken:

```
XPressMarken:<B>fett<$>###<B>###<$>
XPressMarken:<I>kursiv<$>###<I>###<$>
XPressMarken:<+>hochgestellt<$>###<+>###<$>
XPressMarken:<->tiefgestellt<$>###<->###<$>
```

- Löschen Sie den gesamten Text. Achtung! Wenn Sie den Text an Ihre Bedürfnisse angepaßt hatten, machen Sie vorher eine Sicherung; kopieren Sie den Text in eine externe Datei.
- OK.

- Klicken Sie wieder auf „Zeichenmenü“.
- DATAform setzt jetzt, da der Text fehlt, automatisch einen Standardtext ein, der zum aktuellen Satzprogramm paßt. Im Fall InDesign zeigt der Editor jetzt diese Marken:

Textmarken:fett###<ct:Bold>###<ct:>
 Textmarken:kursiv###<ct:Italic>###<ct:>
 Textmarken:hochgestellt###<cp:Superscript>###<cp:>
 Textmarken:tiefgestellt###<cp:Subscript>###<cp:>

- Führen Sie dieselben Schritte für alle Zeichenmenüs durch. Jede Umgebung kann ein eigenes Zeichenmenü besitzen.
 Ist in einer Umgebung das Ankreuzfeld Pro Arbeitsplatz“ AN gilt dieses Zeichenmenü des Arbeitsplatzes für alle Umgebungen, in denen das Ankreuzfeld AN; auch in anderen Daten-dateien. Dieses Zeichenmenü muß daher nur einmal geändert werden.

Das Zeichenmenü funktioniert jetzt für InDesign. Wenn Sie in einem Artikel ein Wort markieren und beispielsweise Befehl-Hoch-B eingeben wird das Wort mit den Textmarken <ct:Bold> und <ct:> umschlossen.

Wenn Sie das Zeichenmenü selbst angepaßt haben, müssen Sie die eigenen Teile selbst konvertieren. Evtl. kann Ihnen DATAform auch hierbei helfen. Wenn Sie beispielsweise Zeichenstile statt XPressMarken verwendet haben, wie im DATAform-Handbuch auf Seite 63 vorgeschlagen, enthält Ihr Editor diese Zeilen:

Halbfett###<@fetth>###<@\$p>
 Kursiv###<@kursiv>###<@\$p>
 Fett###<@fett>###<@\$p>
 Unterstrich###<@unter>###<@\$p>
 Halbfett kursiv###<@fetthk>###<@\$p>
 Fett kursiv###<@fettk>###<@\$p>

Für InDesign muß dabei z.B. die erste Zeile in <@fett> z.B. wird in <cstyle:fett> umgewandelt werden.

Mit DATAform können Sie den Text über folgenden „Trick“ automatisch konvertieren:

- Kopieren Sie die Zeilen
- Wechseln Sie in Einstellungen/Formate und klicken Sie auf „Neu“ um ein neues Format zu öffnen.
- Löschen Sie den gesamten Text in Feld (3)
- Setzen Sie Ihren kopierten Text jetzt hier ein
- Rufen Sie den Menübefehl Stilvorlage/XPress-InDesign-Konverter auf



Bei jedem Aufruf werden alle Textmarken des Formats von XPress nach InDesign und umgekehrt konvertiert. Dieser Konverter ist auch ein Werkzeug, um die Konvertierung an einem einzelnen Text zu testen, bevor man eine Datendatei insgesamt umwandelt.

Die inDesign-kompatiblen Zeilen sehen so aus:

Halbfett###<cstyle:fetth>###<cstyle:>
 Kursiv###<cstyle:kursiv>###<cstyle:>
 Fett###<cstyle:fett>###<cstyle:>
 Unterstrich###<cstyle:unter>###<cstyle:>
 Halbfett kursiv###<cstyle:fetthk>###<cstyle:>
 Fett kursiv###<cstyle:fettk>###<cstyle:>

- Kopieren Sie die neuen Zeilen und setzen Sie sie in Ihrem Zeichenmenü-Editor ein.

- Übertragen Sie nun ggf. Ihre speziellen Textbausteine etc.

Tabelle der wichtigsten Textmarken

Funktion	QuarkXPress	InDesign	Bemerkung
Stilvorlagenaufrufe			
Absatzstil	@Stilname:	<pstyle:Stilname>	auch <ParaStyle:...>
Zeichenstil	<@Stilname>	<cfstyle:Stilname>	auch <CharStyle:...>
Andere Textmarken			
Schrift	<f"Times">	<cf:Times>	auch <cFont:...>
Größe in pt	<z12.5>	<cs:12.5>	auch <cSize:...>
Fett		<ct:Bold>	auch <cTypeface:...>
Kursiv	<I>	<ct:Italic>, <ct:Oblique>	je nach Schrift
Hochgestellt	<+>	<cp:Superscript>	auch <cPosition:...>
Tiefgestellt	<->	<cp:Subscript>	
Stilende	<\$>	<ct:>	Ende des Schriftstils
Normal	<P>	<ct:>	
Stilende	<@\$p>	<cstyle:>	Ende des Absatzstils
Weicher Umbruch	<\n>	<0x000A>	

Die wichtigsten beiden Textmarken sind die Stilvorlagenaufrufe für Absatzstil und Zeichenstil. Mit diesen beiden Marken lassen sich meist alle Aufgaben erledigen. Eine konsequente und durchgängige Verwendung ist in jedem Fall zu empfehlen.

Referenzen II.

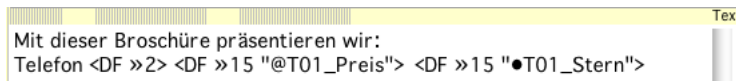
Referenzen auf Elemente

Von den Haupttextfeldern aus können jetzt auch Referenzen auf Elemente der Elementeliste gesetzt werden. Texte aus der Elementeliste können damit in einem der großen Textfelder wiederverwendet werden. Bisher war nur der umgekehrte Weg möglich: ein Element konnte den Text eines Haupttextfeldes verwenden.

Jetzt sind beide Richtungen möglich:

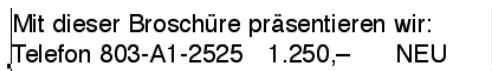
- Elemente referenzieren Indexfelder oder Haupttextfelder.
- Haupttextfelder referenzieren Indexfelder oder Elementfelder.

Beispiel, dieses Textfeld aus der Dataform_demo enthält drei Referenzen:



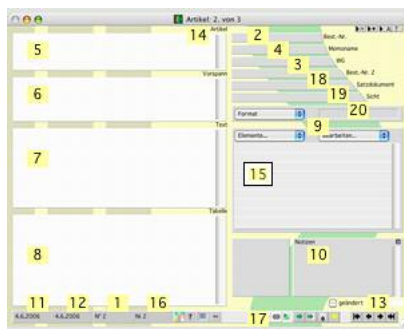
Mit dieser Broschüre präsentieren wir:
Telefon <DF >2> <DF >15 "@T01_Preis"> <DF >15 "●T01_Stern">

Nach der Übergabe ans Satzprogramm erhält man:



Mit dieser Broschüre präsentieren wir:
Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU

1. Die Referenz <DF >2> wurde durch den Inhalt des Indexfeldes Nr. 2, der Bestellnummer, ersetzt. Die Felder haben wie bisher diese Numerierung:



2. Die Referenz <DF >15 "@T01_Preis"> ist eine neue Referenz auf ein Element. Die Elementeliste besitzt als Gesamtheit die Nr. 15. Ein bestimmtes Element wird über seinen Namen angesprochen. Die Elementeliste des Artikels hat diese Inhalte:



Die Referenz <DF >15 "@T01_Preis"> liefert den Text des Element namens "@T01_Preis", also in diesem Fall „1.250,-“.

3. Die Referenz <DF >15 "●T01_Stern"> liefert das Wort „NEU“ aus dem Element „●T01_Stern“.

Element-Referenz einfügen

Referenzen könnte man eintippen oder man verfährt einfach so:

- man setzt die Schreibmarke im Textfeld an die gewünschte Stelle.
- man markiert das gewünschte Element in der Elementeliste, z.B. Element „●T01_Stern“.
- man ruft im Referenzmenü das Feld 15 auf (siehe Abb. oben).
- man erhält im Textfeld den Ausdruck <DF >15 "@T01_Stern">.

Beim nächsten Export wird der Text des Elements dann anstelle der Referenz eingesetzt.

Jokerzeichen und Suche

DATAform ersetzt die Musterbezüge beim Einfügen automatisch durch das Jokerzeichen @. Der Elementname „●T01_Stern“ des obigen Beipiels wird als "@T01_Stern" übernommen. Das Jokerzeichen bedeutet „beginnt mit“.

Die Referenz <DF »15 "@T01_Stern"> funktioniert auch nach dem Verlust des Musterbezugs. Mit "@T01_Stern" wird sowohl „●T01_Stern“, als auch „T01_Stern“, aber ebenfalls „BU_T01_Stern“ gefunden. Will man ein Element mit genau einem bestimmten Namen ansprechen löscht man das Jokerzeichen und erhält „T01_Stern“ oder ersetzt es durch ● zu „●T01_Stern“.

<DF »15 "@T01_Stern"> findet das Element mit oder ohne Musterbezug,
 <DF »15 "T01_Stern"> findet nur genau das Element „T01_Stern“,
 <DF »15 "●T01_Stern"> findet das Element nur mit Musterbezug.

Werden mehrere Elemente gefunden, wird das erste verwendet.

Wird ein Element nicht gefunden, wird stattdessen der Text „ELEMENT_Name_?“ ausgegeben. Beipielsweise liefert die Referenz <DF »15 "xxRahmenyy"> (wenn es kein Element xxRahmenyy gibt) den Text „ELEMENT_xxRahmenyy_“. Dieser Fehlertext erscheint dann auch im Satzprogramm („@“ im Namen werden durch „*“ ersetzt) – und der Fehler kann einfach und sicher gefunden und korrigiert werden.

Referenzen auflösen

Referenzen werden vor der Übergabe in dieser Reihenfolge aufgelöst:

- Referenzen in den vier Haupttextfeldern und im Notizfeld,
- dann die Referenzen in den Elementen.

Referenzen werden in vier Situationen aufgelöst:

- Vor der Übergabe ans Satzprogramm.
- Im Browser für nicht-editierbare Felder oder verschlossene Artikel.
Ein editierbares Feld erscheint im Browser so:

Text	Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon <DF »2> <DF »15 "@T01_Preis"> <DF »15 "●T01_Stern">
------	---

Nicht-editierbar, z.B. bei rotem Schloß, erscheint es so:

Text	Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU
------	---

Die Referenzen wurden aufgelöst. Per Schloß kann man damit zwischen den beiden Zuständen einfach wechseln.

- Im Browser in der Datensatzliste: Referenzen im Feld Artikeltext werden aufgelöst.
- Im Fenster „Artikel als Text - Referenzen auflösen“.
Im Fragezeichen-Menü in der Fußleiste gibt es den neuen Befehl:

Artikel als Text
Artikel als Text - Referenzen auflösen

Das Feld erscheint im Fenster „Artikel als Text - Referenzen auflösen“ dann so:

-----Text-----
Mit dieser Broschüre präsentieren wir: Telefon 803-A1-2525 1.250,- NEU

Damit läßt sich das Resultat der Referenzen schon in der Eingabe einfach überprüfen. Das Fenster kann offen bleiben, neben der Eingabemaske liegen und sein Inhalt kann per erneutem Aufruf aktualisiert werden.

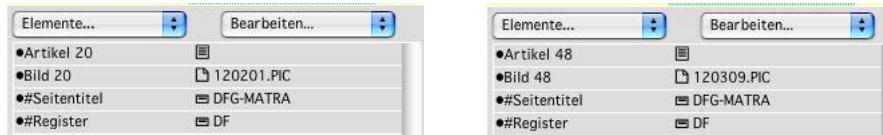
Mehr zu Referenzen finden Sie unter „Referenzen I.“ weiter unten.

Vorlagenelemente

Ein Script für viele Varianten

Diese neue Art an Elementen macht es möglich, beim Scriptimport auch verschiedene Artikel-elemente anzusprechen. Je nach Import-Datensatz lassen sich damit andere Artikelrahmen im Zielartikel erzeugen. Mit einem einzigen Importschritt können damit ganz verschiedene Artikelmodule aufgebaut werden.

Ein Katalog besitzt beispielweise zwei verschiedene Gestaltungsvarianten, für die zwei verschiedene Musterartikel angelegt wurden:



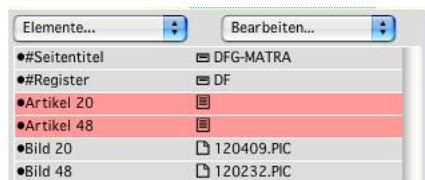
Das linke Muster verwendet als Standardartikelrahmen das Element „•Artikel 20“, das rechte das Element „•Artikel 48“. Um schon beim Scriptimport diese verschiedenen Artikelrahmen zu erzeugen, mußte man bisher die jeweiligen Artikel in getrennten Schritten importieren und jeweils einen anderen Vorlagenartikel verwenden.

Jetzt kann man diese verschiedenen Artikelelemente in einer einzigen „Super-Vorlage“ zusammenfassen und alles in einem Schritt importieren.

Super-Vorlage erzeugen

Eine „Super-Vorlage“ ist ein normaler Vorlagenartikel, der quasi mehrere Artikelvorlagen inklusive verschiedener Standardartikelrahmen enthält.

- Man legt erst die verschiedenen Artikel an, die die gewünschten Gestaltungsvarianten repräsentieren, Artikel A, B und C etc. Und legt alle Elemente als Muster ab.
- In einem neuen Artikel X, der Super-Vorlage, fügt man dann alle Elemente ein, die man im Importscript ansprechen möchte, alle Textrahmen, Bilder etc. Dieser Artikel ist dann auch die Artikelvorlage für den Scriptimport.
- Alle Artikelrahmen fügt man dabei ein, indem man die *Hochtaste* hält und die Elemente im Klappmenü anwählt. Hochtaste-Einfügen fügt die Elemente als Vorlagenelemente ein:



Die mit Hochtaste eingesetzten Artikel erscheinen rot in der Liste. Es sind Vorlagenelemente, die erst durch einen Scriptimport zu normalen Elementen werden.

In der Abbildung sieht man zwei Standardartikelrahmen in einem Artikel! Das ist nur mit Vorlagenelementen möglich.

Rote Vorlagenelemente haben Nummern, die immer mit 2146 beginnen, gefolgt von weiteren 6 Ziffern:

•Artikel 20 [2146112001] Artikelrahmen

Sie sind keinem Artikel zugeordnet. Erst nach dem Scriptimport werden sie in den erzeugten Artikeln zu normalen Elementen des Artikels und erhalten auch entsprechende Nummern.

Artikelrahmen importieren

Im Importdialog verwendet man die Super-Vorlage als Vorlage. Im Script muß man dann alle Duplikate an Artikelrahmen löschen, sodaß immer nur ein Standardartikelrahmen oder geteilter

Artikelrahmen eines Typs übrigbleibt. Ein Script hierfür enthält z.B. die Zeilen:

```
if( F3 n#? "20") 15 "•Artikel 20" ==! ""
if( F3 n#? "48") 15 "•Artikel 48" ==! ""
```

In Abhängigkeit von Feld 3 wird entweder der Artikelrahmen „•Artikel 20“ oder der Artikelrahmen „•Artikel 48“ gelöscht. Nur wenn F3 den Wert 20 enthält bleibt der Artikelrahmen „•Artikel 20“ und nur er erhalten. Und nur wenn F3 den Wert 48 enthält bleibt der Artikelrahmen „•Artikel 48“ und nur er erhalten.

Je nach Importsatz enthält der erzeugte Artikel dann auch verschiedene Standardartikelrahmen.

Felder und Elemente

Unter „Felder und Elemente der Vorlage“, der linken Liste im Scriptimportdialog werden jetzt alle Elemente des Vorlagenartikels angezeigt, um sie per Script löschen zu können - auch geteilte Artikelrahmen und Standardartikelrahmen:

```
15 "•#Seitentitel"
15 "•#Register"
15 "•Artikel 20"
15 "•Artikel 48"
15 "•Bild 20"
15 "•Bild 48"
15 "☐ Linie"
```

Ein Klick auf eine Zeile erzeugt z.B. `15 "•Artikel 20" ==` und man ergänzt den Ausdruck zu `15 "•Artikel 20" ==! ""`. `==! ""` im obigen Beispiel bedeutet, daß das Element gelöscht werden soll wenn die Bedingung `if (...)` zutrifft.

In einen Standardartikelrahmen, wie auch in eine Linie, kann kein Feldinhalt importiert werden. Lediglich in geteilten Artikelrahmen kann Feld 15.04 (XPressMarken/ IFormat) angesprochen werden; das ist die einzige Ausnahme (siehe „Scriptimport erweiter“ weiter unten). Ansonsten sind Artikelrahmen und Linien nur deshalb in der Liste, um durch Löschen der nicht benötigten Elemente die gewünschten auszuwählen.

Nach dem Scriptimport erhält man Artikelvarianten wie diese:



Die Artikel der Abbildung besitzen verschiedene Standardartikelrahmen (Artikel 20, Artikel 48) und wurden dennoch durch einen einzigen Scriptimport-Schritt erzeugt.

Vorgangselemente bearbeiten

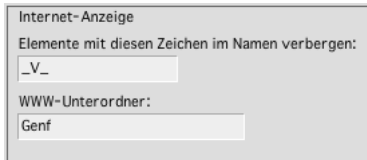
Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- So geht's: Da Vorgangselemente immer einen Musterbezug besitzen, kann man die Muster selbst einfach durch den Befehl „Muster exportieren“ in QuarkXPress plazieren, ändern und zurückschreiben. Das ist auch mit roten Vorgangselementen möglich.
- So geht es nicht: Rote Vorgangselemente kann man nicht selbst in QuarkXPress ändern. Man könnte sie zwar in QuarkXPress plazieren, aber die Änderungen nicht rückaktualisieren. Rote Vorgangselemente sind keinem Artikel zugeordnet und werden bei einem Rückimport übergangen.
- So geht es auch: Man ändert die ursprünglichen Muster in QuarkXPress, liest die Änderungen zurück und legt die Elemente wieder als Muster ab; die alten, gleichnamigen Muster werden überschrieben.

Sonstiges

Internet-Anzeige

Für die Darstellung der Artikel im Internet gibt es zwei neue Optionen im Kennwortdialog unter Einstellungen/Verwaltung:



- Mit der ersten Option lassen sich pro Kennwort bestimmte Elemente verbergen. In der abgebildeten Einstellungen werden z.B. Elemente, die „_V_“ im Namen besitzen, nicht angezeigt.
- Mit der zweiten Option läßt sich pro Kennwort ein eigener WWW-Ordner angeben.

Hintergrund

Im WWW-Ordner befinden sich alle HTML-Dateien für die Internet-Präsentation des DATAform Webservers. Ein eigener WWW-Ordner wird hier plaziert:

Ab DATAform 8.0

Unter beiden Betriebssystemen im Ordner „DATAformExternData“ neben der Datendatei.

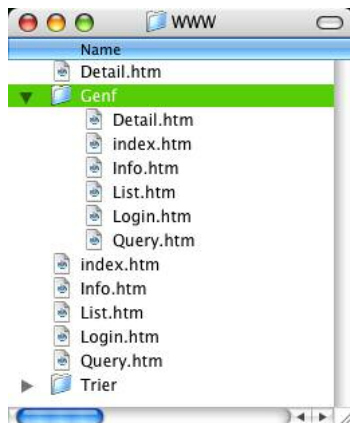
Bis DATAform 7.1

Unter MacOS im Paket: DATAform-Server.app/Contents/Server Database/

Unter Windows im Ordner: DATAform-Server/Server Database/

Liegt der WWW-Ordner nicht an diesem Ort, verwendet DATAform interne Vorlagen. Ein WWW-Ordner mit allen HTML-Dateien liegt mit dem Namen „WWW“ auf der DATAform-CD. Wenn Sie die HTML-Vorlagen des DATAform-Webservers anpassen möchten, legen sie ihn an den oben angegebenen Ort. Der DATAform-Server verwendet nach einem Neustart dann diese HTML-Dateien.

Mit der neuen Option kann man nun innerhalb dieses WWW-Ordners Unterordner anlegen und diese dann einem Kennwort zuordnen.

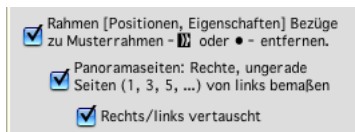


Im obigen Beispiel erhält das Kennwort den WWW-Unterordner „Genf“. Für dieses Kennwort werden dann die HTML-Dateien aus dem gleichnamigen Ordner verwendet, siehe die beiden Abbildungen.

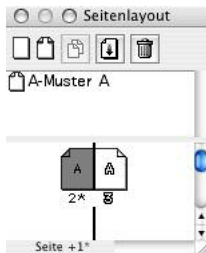
Pro Kennwort kann man damit ggf. einen anderen WWW-Ordner angeben und damit die DATAform-Internetseiten einem Benutzer oder einer Benutzergruppe anpassen.

Vertauschte Panoramaseiten

Der Importdialog unter „form/Elemente importieren“ besitzt die neue Option „Rechts/links vertauscht“.



In Satzdokumenten mit einer reinen Doppelseite



kann die Seite 1 (siehe die Seitennummer im Fuß der abgebildeten Palette) eine linke Seite sein! Rechte und linke Seite wurden vertauscht und müssen beim Rückimport entsprechend importiert werden.

Umgebungsvariablen

Beim Export eines Artikels berechnet DATAform verschiedene Werte wie z.B. die aktuelle Seitennummer, Spaltennummer, auf der der Artikel plziert wird, oder die Folgennummer des Artikels auf der Seite. Diese Variablen können jetzt durch spezielle Referenzen im Text verwendet werden:

- <DF »101> liefert die laufende Seitennummer des Exports,
- <DF »102> liefert die aktuelle Spalte, auf der der Artikel plziert wird,
- <DF »103> liefert die Folgennummer des Artikels auf der Seite,
- <DF »104> liefert die Folgennummer des Artikels in der Spalte.
- <DF »105> Folgenr. des Artikels auf der Doppelseite links beginnend, ab hier ab Version 802
- <DF »106> Folgennummer des Artikels auf der Doppelseite rechts beginnend
- <DF »107> Folgennummer des Artikels innerhalb des gesamten aktuellen Exports
- <DF »111> Folgennummer des Rahmens innerhalb des Artikels
- <DF »112> Folgennummer des Rahmens innerhalb der Spalte
- <DF »113> Folgennummer des Rahmens innerhalb der Seite
- <DF »114> Folgennummer des Rahmens innerhalb der Doppelseite links beginnend
- <DF »115> Folgennummer des Rahmens innerhalb der Doppelseite rechts beginnend
- <DF »116> Folgennummer des Rahmens innerhalb des gesamten aktuellen Exports

Anwendungsbeispiel

Produktabbildungen sollen je Katalogseite mit 1, 2, 3 usw. gekennzeichnet werden. Im Produkttext soll dann wiederum per 1, 2, 3 usw. auf diese Bilder Bezug genommen werden. Je nach Sortierung und Auswahl an Artikeln müssen dazu andere Folgennummern vergeben werden und zwar immer so, daß der erste Artikel der Seite die Nummer 1, der nächste die Nummer 2 erhält usw. Mit einer Umgebungsvariablen erreicht man das so: Im Produkttext sowie in einem Textrahmen neben dem Bild fügt man die Variable <DF »103> ein. Beim Export wird an deren Stelle die Folgennummer des Artikels ausgegeben. D.h. beim ersten Artikel der Seite werden alle Referenzen <DF »103> durch „1“ ersetzt, beim zweiten Artikel durch „2“ usw.

Zeichenzähler im Internet

Der DATAform-Internetserver enthält jetzt auch einen Zeichenzähler wie der DATAform-Client. Im Browser sieht man rechts neben dem Ni-Feld die Zeichenanzahl des aktuellen Feldes:

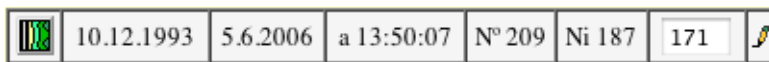


Abb.: Das aktive Feld enthält im Moment 171 Zeichen.

Aufrufe im TextMarken-Vorspann

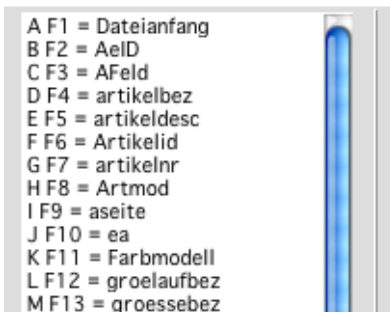
Stilvorlagenaufrufe im TextMarken-Vorspann werden vorrangiger behandelt. Im Zuge der Einführung der neuen DATAform-Formate wurden diese Aufrufe unter Umständen vernachlässigt. Jetzt haben sie den eigenen, eindeutigen Rang 1b:

(1) Rang 1 haben Textmarken im Text (Rang 1b Aufrufe im Textmarken-Vorspann). Wenn vorhanden werden diese verwendet. Wenn nicht, wird auf Rang (2) gesucht usw.

Aufrufe im TextMarken-Vorspann des Artikel oder in geteilten Artikelementen werden jetzt an Rangstelle 1b gleich nach Aufrufen im Text berücksichtigt.

Scriptimport Felderliste

Die Felderliste zeigt jetzt vor den Bezeichnungen F1, F2, F3 usw. auch die Buchstaben A, B, C, wie i.d.R. die Spalten in einer Tabellenkalkulation benannt werden:



Feldnummern in DATAform und Spalten im Tabellenprogramm lassen sich einfacher zuordnen, M entspricht z.B. Feld 13, E Feld 5.

Hinzufügen im Importscript

In einem Importscript können jetzt auch mehrere Zeileninhalte hinzugefügt werden, wie:

```
if (F12 #? "") 08 Tabelle == F12 - F19
if (F31 #? "") 08 Tabelle ==+ # F31-F38
if (F50 #? "") 08 Tabelle ==+ # F50-F57
```

Das Tabellenfeld enthält dadurch am Ende den Inhalt von sechs Feldern. Bisher konnte nur eine einzelne Addition zum Feld hin durchgeführt werden

Maskierungen \n \t

Unterstützung der Maskierungen \n (Zeilenschaltung) und \t (Tab)

- im SE-Dialog in den beiden einzelnen Feldern (auch im dortigen Klappenmenü)
- in SE-Tabellen allgemein
- im Zahlendialog (auch im dortigen Klappenmenü enthalten)

Beispiel für eine S&E-Zeile

```
\t==\n
```

ersetzt alle doppelten Tabulatoren durch eine Zeilenschaltung.

Der Schrägstrich selbst läßt sich wiederum durch \\ maskieren. Um z.B. xx durch <t> (die XPressMarke für einen rechten Tab) zu ersetzen, schreibt man „xx==<t>“.

Jokerzeichen im Importscript

Auch Elementenamen können in einem Importscript als Joker einen Klammeraffen enthalten. Das Zeichen @ steht stellvertretend für „kein Zeichen“, „ein Zeichen“ oder auch „mehrere Zei-

chen“. Beispiel:

15 "@Artikel 20" ==! ""

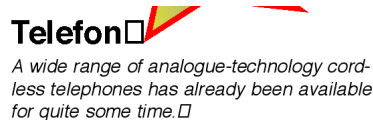
Löscht sowohl das Element "•Artikel 20", als auch "Artikel 20", als auch "NeuArtikel 20".

Trennzeichen unter QuarkXPress und InDesign

Mit QuarkXPress 7 und InDesign hat sich die Darstellung der Trennzeichen in den Artikelrahmen geändert.

- QuarkXPress 6

Bis QuarkXPress 6 einschließlich wurden die Texttrenner am Bildschirm meistens als Rechteck dargestellt:



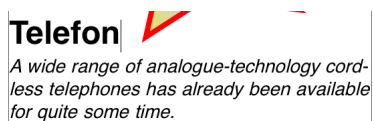
Die Zeichen wurden nicht gedruckt, hatten aber eine gewisse Laufweite, was zu Problemen bei rechtsbündigen Zeilen führen konnte. Mit der Einstellung „Feldtrenner verkleinern“



beanspruchten die Feldtrenner sogar wie keinen Raum mehr und waren auch Bildschirm nicht mehr sichtbar.

- QuarkXPress 7

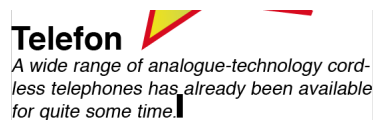
Die Feldtrenner in QuarkXPress 7 haben jetzt keine Laufweite mehr. Das Ankreuzfeld „Feldtrenner verkleinern“ hat keine Auswirkungen. Die Zeichen besitzen immer die Breite Null.



Feldtrenner sind in QuarkXPress 7 unsichtbar und nur noch per Pfeiltasten erkennbar.

- InDesign

In InDesign sind diese Trennzeichen ebenfalls wie ein Leerzeichen unsichtbar. Mit der Einstellung „Feldtrenner verkleinern“ besitzen sie die Laufweite Null - wie in QuarkXPress 7; ohne Verkleinerung etwa die Laufweite eines Punktes:



Bedienung der Elementliste verbessert

- Elemente löschen

Nach dem Löschen eines Elements wird jetzt das Element an dessen Stelle markiert (bisher immer das erste). Man kann dadurch jetzt per Befehl-Null sehr einfach eine Reihe an Elementen löschen.

- Elemente einfügen

Ist ein Element markiert wird das (werden die) neu eingefügten Elemente genau an dieser Stelle eingefügt. Das markierte und alle weiteren Elemente werden weiter ans Ende der Liste verschoben. Ist keine Zeile markiert wird das neue Element wie bisher am Ende eingesetzt.

- Elemente durchblättern

Die Markierung in der Elementliste läßt sich jetzt auch mit den Pfeiltasten der Tastatur versetzen. Bilder in der Bildfläche oder im Bildfenster werden aktualisiert. Man kann jetzt also per Tastatur alle Inhalte einsehen.

Wahl-Pfeil_oben	markiert das erste, oberste Element
Befehl-Pfeil_oben	markiert das obere Element
Befehl-Pfeil_unten	markiert das untere Element
Wahl-Pfeil_unten	markiert das letzte, unterste Element

- Nach dem Blättern in den Elementen wird auch die Markierung in der Elementliste auf das zuletzt geöffnete Element gesetzt.

Bedienung der Hauptliste

Rollen in der Hauptliste jetzt zusätzlich auch per Befehl Pfeil oben/unten und Befehl links/rechts; wie in der Eingabe.

Bildfenster, Bildgrößen

- Zeigt man eine Bilddatei im Bildfenster an, so ist die Größe des dafür geöffneten Fensters jetzt von der Größe des Bildschirms abhängig; bei großen Bildschirmen größer als bisher.
- Ändert man die dargestellte Bildgröße (per Klappmenü oder z.B. Befehl-Klick oder Wahl-Klick), so wird diese neue Größe für alle ab jetzt dargestellten Bilddateien beibehalten. Diese fixe Größe gilt solange bis das Bildfenster geschlossen wird. Ab dem nächsten Öffnen gilt dann zunächst wieder die automatisch angepaßte Bildgröße.

Änderungen unter Einstellungen/Rahmen

- Man kann jetzt auch unter Einstellungen/Rahmen als Text oder Bildname Referenzen per Referenz-Menü einfügen.
- Eine Fläche wird zu einem Bild wenn der Name nicht leer ist. Das gilt jetzt auch für die Einstellungen/Rahmen.

Fragezeichenmenü in der Eingabemaske

- Rechtschreibprüfung auch in "Artikel als Text".
- ASCII-Nummern anzeigen. Das Fragezeichenmenü/Statistik zeigt jetzt die ASCII-Nummern von Zeichen an. Angezeigt werden die letzten zehn Zeichen vor der Einfügemarke oder die markierten Zeichen.

Änderungen DATAform 7.0.1

Änderungen nach DATAform 7.0

Kompatibel zu MacOS X 10.4 (Tiger)

DATAform 7.0.1 ist für das neue Mac-Betriebssystem erforderlich.

Neue Seite wenn neue Musterseite

Im Formatdialog (Einstellungen/Formate) befindet sich das neue Ankreuzfeld:

Formatname	Musterseite	
3	"Muster B"	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Seite anlegen wenn neue Musterseite

Ändert sich beim Export nach QuarkXPress die einem Artikel zugeordnete Musterseite gegenüber dem vorherigen Artikel, so wird eine neue QuarkXPress-Seite mit der neuen Musterseite erzeugt und der Artikel dort plziert.

Ausschlaggebend für das Format eines Artikels ist der Eintrag im Formatfeld. Diesem Artikel wurde das Formt „2“ zugeordnet:

Format	2
--------	---

Gehört nun beispielsweise zu diesem Format die Musterseite „Muster A“ und zum nächsten Artikel das Format „3“ mit Musterseite „Muster B“, wie oben abgebildet, so wird der Artikel auf einer neuen Seite plziert.

Formate ohne Musterseitennamen werden dabei übergangen.

4D-Einstellungen auch im Einplatz

Die 4D-Einstellungen sind jetzt auch in der DATAform-Einplatzversion zugänglich. Unter Einstellungen/Verwaltung befinden sich zwei neue Schaltflächen:

4D-Einstellungen
Speicherbedarf
Datensicherung

„Speicherbedarf“ öffnet die Einstellungen mit dem Standard:

<input checked="" type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen
Physikalischen Speicher reservieren: 256 MB

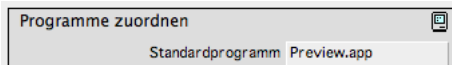
Im Einplatzbetrieb sind diese Werte oft sinnvoller z.B.:

<input type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen	Größe: 64 MB
---	--------------

„Datensicherung“ öffnet die Einstellungen für das in DATAform integrierte 4D-Backup-Modul. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Standardprogramm

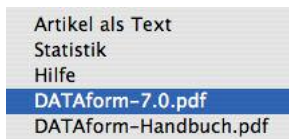
Unter Einstellungen/Bilder ist jetzt ein Standardprogramm definierbar, das zum Öffnen verschiedener Bildformate oder Pdf-Dateien verwendet werden soll:



Apples Programm „Vorschau“ erscheint nach der Zuordnung mit seinem Dateinamen „Preview.app“. Alle nicht weiter zugeordneten Dateiformate werden jetzt mit diesem Programm geöffnet.

Handbücher öffnen

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske öffnet das Klappmenü mit zwei neuen Zeilen:



In der Abbildung wird die vorliegende Handbuchergänzung „DATAform-7.0.pdf“ geöffnet. Wird kein Programm zum Öffnen gefunden, sollte man unter Einstellungen/Bilder ein Programm für Pdf-Dateien auswählen oder das Standardprogramm entsprechend definieren, siehe weiter oben.

Webserver-S&E

Logos, Sonderzeichen etc. im Text können bei einer Bearbeitung übers Internet oft nicht richtig dargestellt und nur schwer eingegeben werden. Der Ausdruck `<$f"MeineHelvetica">f<$f$>` erzeugt beispielsweise ein kleines Flugzeugsymbol. In DATAform kann man die XPressMarken ausblenden und das Flugzeug sehen. Im Webbrowser hat man diese Möglichkeiten nicht. Das Lesen und richtige Eingeben des Ausdrucks ist problematisch, eine direkte Erfolgskontrolle fehlt. Eine Lösung, eine Vereinfachung dieses Problems bietet die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver.

Die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver machen es möglich Artikeltexte jeweils vor dem Austausch mit dem Browser on-the-fly durch eine S&E-Tabelle zu bearbeiten. Dieselbe S&E-Tabelle wird dabei in zwei Richtungen angewandt: einmal vor der Übermittlung an den Browser und wieder vor der Rückübernahme nach Änderungen durch den Browser. Statt des obigen Ausdrucks steht im Browser dann beispielsweise (Flugzeug). Gibt der Anwender umgekehrt (Flugzeug) ein wird daraus in der DATAform-Datenbank der Ausdruck `<$f"MeineHelvetica">f<$f$>`.

Man kann sich also eine Liste seiner Sonderzeichen erstellen und durch einfache Eingaben (wie (Flugzeug)) kompliziertere Ausdrücke erzeugen oder darstellen, wie z.B.:

```
<$f"MeineHelvetica">f<$f$>==(Flugzeug)
<$f"MeineHelvetica">g<$f$>==(Firmenlogo)
<@Logos>x<@$p>==(Pool)
```

Auch die anderen Schreibweisen von S&E-Tabellen (`{{ }}{ }`) oder Suchwort Tab Ersatzwort sind möglich. Das Suchen-und-Ersetzen erfolgt zeichensensibel. Die Ausdrücke müssen also exakt übereinstimmen.

Alle Ausdrücke der linken Seite werden bei der Übergabe an den Browser durch die Ausdrücke der rechten Seite ersetzt. Umgekehrt werden bei der Rückübermittlung der Daten vom Browser alle rechten Ausdrücke durch die linken überschrieben. Die rechten Ausdrücke sind also die Darstellungs- und Erfassungsform fürs Internet, in der DATAform-Datenbank stehen immer die linken Ausdrücke .

Schon bisher wird dieses Verfahren für das €-Zeichen verwendet. Es erscheint im Internet als (EUR) und kann dort auch als (EUR) erfaßt werden; in der Datenbank wird es als € abgespeichert.

Installation WWWSE

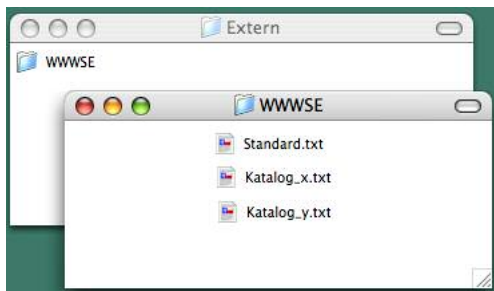
Ab DATAform 8.0

Beim Neustart des DATAform-Servers wird der Ordner WWWSE im „DATAformExternData“ neben der Datendatei erzeugt.

Bis DATAform 7.1

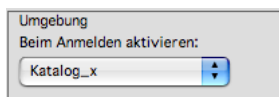
Beim Neustart des DATAform-Servers werden die Ordner Extern/WWWSE automatisch neben dem DATAform-Server angelegt.

WWWSE steht für World-Wide-Web-Suchen-&-Ersetzen. In diesen Ordner legen Sie Ihre S&E-Tabellen:



Pro Umgebung kann eine eigene S&E-Tabelle abgelegt werden. Die Datei heißt wie die Umgebung plus „.txt“. Ist für eine Umgebung keine Tabelle vorhanden, verwendet DATAform die Tabelle „Standard.txt“.

Meldet sich nun ein Browser neu am DATAform-Server an, muß er sein Kennwort eingeben. Dem Kennwort kann eine eigene Umgebung zugeordnet sein:



In der Abbildung ist dem Kennwort die Umgebung „Katalog_x“ zugeordnet. DATAform sucht jetzt nach der Datei „.../Extern/WWWSE/Katalog_x.txt“. Wird die Datei gefunden, werden diese S&E-Operationen bei jedem Textaustausch mit dem Browser durchgeführt. Wird die Datei nicht gefunden, sucht DATAform am selben Ort nach der Datei „Standard.txt“ und wendet Sie ggf. an. Wird auch diese Datei nicht gefunden werden keine S&E-Operationen durchgeführt.

Scriptimport erweitert

Scriptimport ins Formatfeld geteilter Artikelrahmen.

Das Feld 15.04 (XPressMarken/ IFormat) kann jetzt auch in geteilte Artikelrahmen angesprochen werden. (Bisher konnte das Feld nur bei Zusatztextrahmen angesprochen werden.)

Die Feldliste im Scriptimport-Dialog zeigt die entsprechenden Elemente des Musterartikels:

2BU-N BU1	or	15 "2BU-N BU1"
2BU-N BU2	os	15 "2BU-N BU2"
2BU-N KT	Feld 1	15.04 "2BU-N KT"
2BU-N M1	EST 0502	15 "2BU-N M1"
2BU-N M2	EST 0503	15 "2BU-N M2"
2BU-N Tabelle	Feld 2 + 3 + 4	15.04 "2BU-N Tabelle"

Der Vorlagenartikel, linkes Bild, enthält zwei geteilte Artikelrahmen ...KT und ...Tabelle.

Diese beiden Felder erscheinen jetzt auch in der Felderliste des Scriptimportdialogs mit dem Vorspann 15.04, rechtes Bild.

Nun läßt sich beispielsweise mit der Scriptzeile:

```
15.04 "2BU-N KT" == "IR-TEC"
```

dem geteilten Rahmen ein eigenes Format (R-TEC) zuweisen.

Sonstiges

Bildrahmen anpassen

„Bildrahmen dem Bild anpassen“ übergeht Elemente, die nicht für den Export vorgesehen sind. Ist beispielsweise unter form/Elemente Exportdialog angegeben, nur abgehakte Bilder zu exportieren, werden auch nur diese Bildrahmen angepaßt.

Scriptimport Trennzeichen

DATAform „merkt“ sich jetzt auch die Trenner des Scriptimports (bisher wurde nach jedem Neustart Tab und Zeilenschaltung eingestellt).

Fehlerbehebungen

Die Abfrage nach der Bedingung numerisch größer-gleich wie

```
if (F10 n>=? "0")
```

hatte nicht funktioniert. Jetzt funktioniert sie wieder.

Der Dialog Auswahl/Elemente... zeigt wieder das Elemente-Klappmenü an:



Neue Tastaturkürzel

Import...	⇧ ⌘ E
Export...	⇧ ⌘ L

Unter Ablage gibt es neue Tastaturkürzel für Import und Export.

Ni bearbeiten...	⌘ I
Elemente...	⇧ ⌘ A
Schützen...	
Korrekturfärben...	

Unter Auswahl gibt es ein neues Tastaturkürzel für den Elemente-Bearbeiten-Dialog.

Automatische Segmente

Datendateien über 2 GB müssen in einzelne Segmente aufgeteilt werden. Dieser Schritt kann jetzt automatisch durchgeführt werden.

Bei Bedarf weitere Datensegmente anlegen

Das neue Ankreuzfeld ist werkseitig aktiviert; es befindet sich auf der Einstellungsseite: DATAform-Server/Einstellungen/Datenbank, bzw. in der Einplatzversion ...Einstellungen/Verwaltung/4D-Einstellungen/Speicherbedarf.

Jedes automatische Segment ist max. 2 GB groß und liegt neben dem zuletzt erstellten Segment oder der Datendatei selbst. Sein Name richtet sich nach dem der Datendatei. Beispiel: Für eine Datendatei mit Namen Data.4DD lautet das erste Segment Data.4DS, das zweite Data2.4DS usw. Diese Option schließt das manuelle Anlegen von Segmenten nicht aus.

Standard-XPressMarken

Der Formateditor unter Einstellungen/Formate arbeitet jetzt etwas anders. Die Standard-XPressMarken werden wie bisher in ein einzelnes Format übernommen wenn das entsprechende Feld leer ist. Ein leeres Feld bedeutet: Hier soll die Standard-XPressMarke gelten. Anders als bisher wird die einmal eingefügte Marke jetzt aber mit dem Format gespeichert auch wenn sie nicht geändert wird. Ändert sich später die Standard-XPressMarke wirkt sich das nicht mehr auf die einzelnen Formate aus.

Änderungen DATAform 7.0

Änderungen nach DATAform 6.6

Voraussetzungen

Kompatibilität

DATAform 7 wurde optimiert für die Betriebssysteme MacOS X und Windows xp.
DATAform 7 ist nicht mehr kompatibel mit MacOS 9, Windows 98 und Windows Millenium.
Vorausgesetzt werden mindestens MacOS X 10.2.8 oder Windows 2000, Windows xp.
Die genauen Anforderungen finden Sie im Dokument „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD beschrieben.

Ältere Datendateien werden beim Öffnen (nach Rückfrage) automatisch konvertiert und können dann mit der älteren Version nicht mehr verwendet werden.

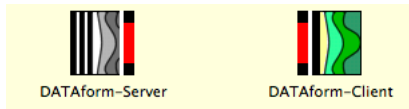
DATAform 7 ist unter MacOS X keine Carbon-Anwendung mehr, sondern eine Mach-O-Anwendung, quasi das Haus-Format für Programme unter MacOS X. Daraus ergeben sich eine engere Anbindung und mehr Möglichkeiten.

Um z.B. unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig, siehe den Abschnitt „Webserver auf Port 80“ weiter unten.

Server als Service

Die Registrierung des DATAform-Server als Service auf MacOS X ist jetzt einfacher. Es genügt der Aufruf des Server-Befehls `Ablage/Als Service registrieren`. Beim nächsten Start des Rechners startet der DATAform-Server automatisch und öffnet die aktuelle Datenbank.
Die Registrierung des DATAform-Server als Service unter Windows hat sich nicht geändert.

Integrierter DATAform-Client/Server



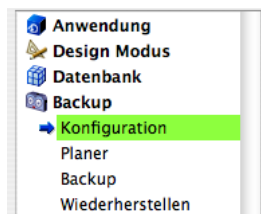
DATAform-Client und DATAform-Server sind jetzt zwei integrierte und aufeinander bezogene Programme.

Es genügt den DATAform-Server zu starten und gegebenenfalls die Datendatei auszuwählen, die DATAform-Strukturdatei muß nicht mehr angewählt werden. Im DATAform-Server Programmpaket, bzw. Ordner, sind der 4D-Server, die DATAform-Struktur etc. zu einer Einheit zusammengefaßt.

Der DATAform-Client meldet sich seinerseits automatisch am DATAform-Server an. Der 4D-Anmelde-Dialog entfällt. Vgl. „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD. Eine Anmeldung mit einem 4D-Client am DATAform-Server ist nicht möglich.

Integriertes Backup-Modul

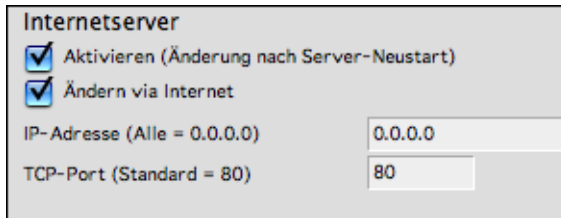
In DATAform-Server ist ein Backup-Modul mit Planer, automatischem Wiederherstellen, Logbuch etc. integriert. Die Integration vereinfacht die Bedienung und reduziert die Fehlermöglichkeiten. Das Modul wird über DATAform-Server/Einstellungen eingerichtet:



Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Webserver auf Port 80 unter MacOS X

Um unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig. Es muß dazu der Webserver sowohl unter DATAform/Einstellungen/Verwaltung aktiviert sein:

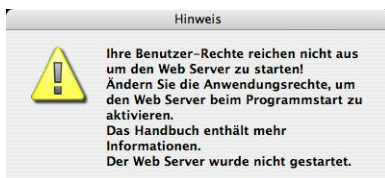


als auch unter DATAform-4D-Server/Einstellungen/Web /Konfiguration/Automatisch starten angekreuzt sein:



Beim Start des Servers wird ggf. das Administratorpaßwort abgefragt.

Wenn Sie jedoch diese Meldung erhalten:



ist wahrscheinlich Port 80 eingestellt, aber „Automatisch starten“ nicht abgehakt.

Alles weitere zum DATAform-Webserver finden Sie im DATAform-Handbuch auf den Seiten 250-257.

Neue Tabellenformate

Die Möglichkeiten der automatischen und gezielten Formatierung von Tabellen wurden wesentlich erweitert. Im Folgenden werden die neuen Funktionen anhand der bekannten Telefondemo demonstriert.

Die Telefondemo enthält diesen Artikel:

Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

Die Tabelle links wird bisher durch die Angaben rechts erzeugt. (Es ist hier nur der Tabellen- teil des Dialogs abgebildet; darüber liegen wie bisher weitere Felder.)

Der Text wird durch das Format „lauto“, also „l4“ formatiert. Öffnet man das Format 4 im neuen DATAform-7-Tabelleneditor, erhält man das rechte Bild. Neu daran ist und auf den ersten Blick sichtbar:

- Die Spaltenauszeichnungen werden jetzt waagrecht dargestellt und durch Strichpunkte getrennt. Die „Tabellenabsätze“ für bestimmte Zeilen heißen jetzt „Zeilenstile“ und werden wie bisher durch Zeilenschaltungen getrennt.

Und vor allem:

- Es gibt zwei neue Standard-Zeilensstile für gerade und ungerade Zeilen und
- die Möglichkeit, jedem Zeilenformat eine eigene, abweichende Spaltenauszeichnung anzufügen.

Standard-Zeilenstile

Mit den neuen Standard-Zeilenstilen erreicht man die obige Formatierung einfacher durch:



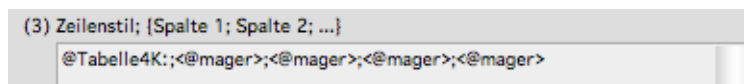
Alle ungeradzahligen Zeilen werden jetzt nach @Linie4: formatiert, alle geradzahligen nach @Tabelle4:. Die mehrmalige Wiederholung dieser Aufrufe im Zeilenstil-Feld (siehe Abb. oben rechts) kann entfallen. Durch den Standard-Zeilenstil kann die abwechselnde Formatierung von geraden und ungeraden Zeilen einfach durch zwei Angaben erreicht werden..

Der erste Eintrag im Zeilenstil-Feld für die erste Zeile @Tabelle4K: bleibt jedoch erhalten. Er definiert die Kopfzeile. Da für Zeile 1 im Zeilenstil-Feld eine Eintragung vorhanden ist, wird diese gegenüber dem Standard-Zeilenstil bevorzugt.

Das ist ein Grundprinzip der neuen Tabellenformate: Angaben können auf verschiedenen Allgemeinstufen getroffen werden; Angaben im Text beispielsweise sind ganz individuell, haben Rang 1 und werden bevorzugt verwendet. Beachten Sie in der Abbildung oben rechts die Randleiste mit den Rangnummern (1) bis (5) am linken Rand. Ganz unten steht dort: „(1) Rang 1 haben XPressMakren im Text. Wenn vorhanden werden diese verwendet“. Verwendet wird, allgemein gesprochen, immer die konkreteste, individuellste, am weitesten unten liegende Angabe, sofern vorhanden. Dieses Prinzip wird im Folgenden weiter verdeutlicht werden.

Schritt 2

Nun gehen wir gleich über die alten Möglichkeiten hinaus und weisen dem Tabellenkopf eine abweichende Spaltenauszeichnung zu. Nur der Tabellenkopf, die Zeile 1, soll durchgehend mager, schwarz dargestellt werden.



Wir ergänzen dazu den Zeilenstil für Zeile 1 um Spalten-Marken für Zeile 1. Nur für Zeile 1 gelten dann diese Marken. Wir erhalten diesen Tabellenanfang:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

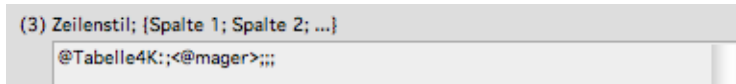
Für die Zeile 1 wurden spezielle Marken angegeben. Für diese Zeile werden dann die allgemeinen Marken (aus Rang (5)) nicht verwendet. Zeile 1 - und nur sie - wird dadurch durchgängig mager gesetzt.

Das Prinzip der Tabellenformate

DATAform sucht für jede Zeile und für jede Zelle nach der jeweils konkretesten Marke. Die Suche läuft von unten nach oben, von Rang (1) bis (5).

Zunächst wird nach einer Marke direkt im Text (Rang (1)) gesucht. Ist dort eine Marke vorhanden, wird sie verwendet. Dann z.B. nach einer Spalten-Marke für Spalte 4 in einer letzten Zeile, Rang (2). Ist dort eine Marke angegeben wird sie verwendet und nicht die Marken weiter oben. Die ganz allgemeinen Standard-Spalten auf Rang 5 werden nur verwendet wenn sie weiter unten nicht überschrieben wurden, d.h. wenn auf den Rängen 1 bis 4 für eine bestimmte Spalte keine Angaben vorhanden sind.

Zu welchem Ergebnis führt dieses Format für Zeile 1?



„Mager“ gilt jetzt nur für die Spalte 1 in Zeile 1. Für Spalte zwei ist nichts angegeben. DATAform findet keine Marke und sucht deshalb auf den höheren Rängen bis es auf Rang (5) die Marke <@mager> findet. Auch die weiteren Spalten sind bei Zeile 1 leer und werden deshalb in diesem Beispiel nach Rang (5) formatiert. Man erhält also dieses Bild:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

Nur Feld 1/1 ist abweichend mager formatiert. Alle anderen Spalten werden im allgemeinsten Spalten-Format dargestellt.

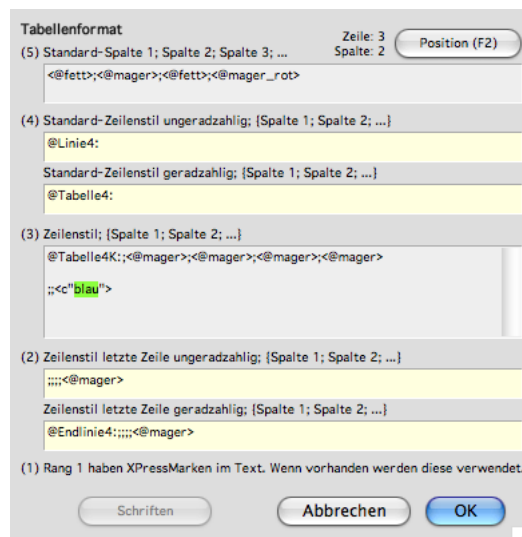
Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen

Alle Zeilenstile können um Spaltenauszeichnungen erweitert werden. Die geschweiften Klammern sollen andeuten: diese Angaben können hier folgen, können aber auch fehlen.

Dazu zwei diesen Teil abschließende Aufgaben:

- Nur in der dritten Zeile soll das Wort „blue“ auch blau dargestellt werden.
- Der letzte Preis, in der letzten Zeile, soll nicht rot sondern schwarz sein.

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50



Die Angaben rechts führen zur Tabelle im linken Bild. Die Besonderheiten im Einzelnen:

- Im Allgemeinen (Rang (5)) gilt die Spaltenfolge fett, mager, fett, mager_rot.
- In Zeile 1 gilt aber abweichend davon (Rang (3)) mager für alle 4 Spalten.
- Für Zeile 2 ist kein eigener Zeilenstil angegeben; sie wird wie alle anderen formatiert.
- Auch für Zeile 3 ist kein Zeilenstil angegeben. Es steht dort ,;<c"blau">“.

Vor dem ersten Strichpunkt könnte ein Stilvorlagenaufruf stehen; nach dem ersten Strichpunkt der Zeichenstilaufruf für Spalte 1. Die Zeile und die Spalte 1 sind jedoch leer. Die Zeile wird deshalb nach dem nächsthöheren (Rang (4)), Zeilen ungerade, @Linie4: formatiert. Für Spalte 1 in Zeile 3 findet sich erst auf Rang (5) ein Inhalt nämlich <@fett>.

Tip: stellt man die Einfügemarke in eine Spalte und klickt auf die Schaltfläche „Position“ oder drückt F2, wird daneben die aktuelle Zeile und die Spalte angezeigt. Im Beispiel:



D.h. <c"blau"> gilt für Zeile 3/Spalte 2.

- Schließlich gilt für die vierte Spalte in allen letzten Zeilen die Marke <@mager>.

Für ungerade Zeilen gilt: ;;;;<@mager>

D.h. Der Zeilenstil und die Marken für die Spalten 1 bis 3 werden nicht abweichend definiert. Für ungerade Endzeilen gilt hier beispielsweise derselbe Stil @Linie4: wie für alle anderen ungeraden Zeilen auch. Nur für Spalte 4 gilt insbesondere der Zeichenstil mager.

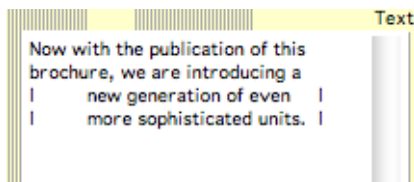
Für gerade Zeilen gilt: @Endlinie4;;;;;<@mager>

D.h. gerade Endzeilen haben den eigenen Stil @Endlinie4:; in den Spalten 1 bis 3 werden sie so formatiert wie andere Zeilen auch; in der letzten Spalte soll aber abweichend <@mager> gelten.

Tabellenformate für alle Felder

Das neue Format erlaubt auch Tabellenaufrufe in den übrigen Feldern eines Artikelrahmens. (Nicht nur, wie bisher, in den letzten Feldern von geteilten Artikelrahmen). Ein Artikelrahmen mit 4 Feldern kann damit per Format 4 verschiedene Tabellen erhalten. Alle Tabellen erscheinen dann in diesem Fall in QuarkXPress in einem Rahmen.

Unser Artikel soll nun z.B. auch im Textfeld nach einer Tabelle formatiert werden, die die Schriftwechsel für die ●-Auszeichnungen automatisch erledigt.



Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

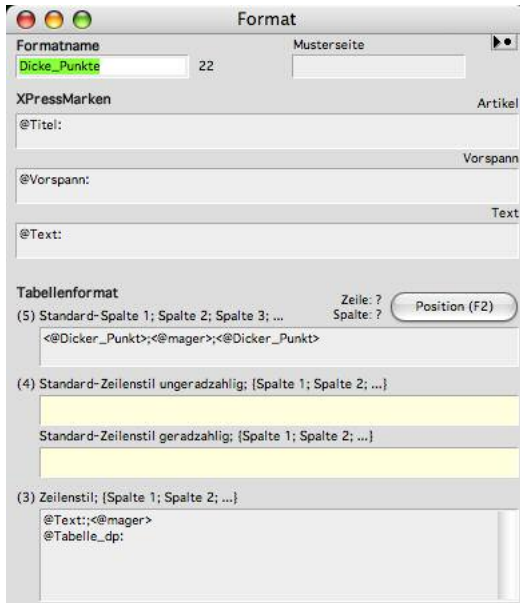
Now with the publication of this brochure, we are introducing a

- new generation of even ●
- more sophisticated units. ●

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

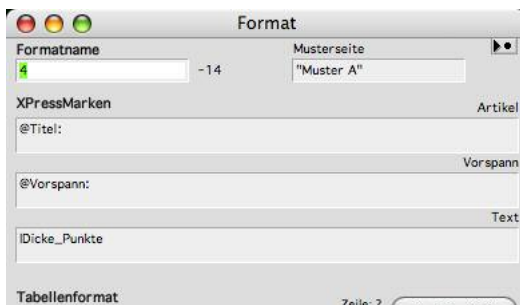
Die schwarzen Punkte werden einfach als Buchstabe „l“ erfaßt (linkes Bild) und durch das Tabellenformat in ZapfDingbats oder Wingdings ausgegeben, rechtes Bild.

Für diese zweite Tabelle legen wir ein neues Format an und definieren dort die Tabelle so:



Das Format heißt „Dicke_Punkte“ und die Standardspalte wechselt (außer für Zeile 1) zwischen den Zeichenstilen <@Dicker_punkt> und <@mager>. Ab Zeile zwei gelten die Tabulatoren etc. aus @Tabelle_dp:.

Dieses Format ordnen wir nun dem Text-Artikelfeld in unserem Hauptformat zu:



Im Feld „Text“ steht jetzt der Aufruf für das Format „IDicke_Punkte“. Bisher konnte hier nur ein Stilvorlagenaufruf festgelegt werden, jetzt kann ein komplettes Tabellenformat angegeben werden. Der Aufruf erfolgt wie im Formatfeld der Eingabemaske per „I“ plus Formatname.

Auch in den übrigen Feldern Vorspann und Titel kann eine komplette Tabelle aufgerufen werden. Der Aufruf kann in der Form IFormatname oder auch in der neuen, gekapselten Schreibweise <DF IFormatname> erfolgen. Mehr dazu weiter unten.

DATAform 7 unterstützt damit pro Artikel ein Hauptformat und bis zu drei weitere Nebenformate für die Tabellenformatierung dieser Artikelfelder.

Um die Formateliste in der Eingabemaske nicht zu überfrachten, kann man die Nebenformate (sofern man sie nicht auch als Hauptformate verwenden will) entweder nur einer bestimmten Umgebung zuordnen oder für die Formateliste in allen Umgebungen ganz unsichtbar machen:



Formataufrufe im Text

Als letztes (sozusagen äußerstes) Mittel der Tabellenformatierung unterstützt DATAform 7 auch Formataufrufe direkt im Text. Manchmal weiß man nicht generell in welcher Zeile eine Tabelle beginnen soll und man benötigt mehr als eine Tabelle in einem Feld. In derartigen Fällen kann man im Text selbst per <DF IFormatname> das Format wechseln. Der Wechsel gilt ab der Zeile, in der der Aufruf steht.

Formataufrufe im Text haben den Nachteil, daß sie bei Rückaktualisierung aus QuarkXPress verloren gehen. Von daher sollte man sie nur wenn nötig einsetzen.

Formataufrufe können in alle vier Artikelfelder und in Elemente-Texte eingefügt werden. In Texten muß ein Formataufruf immer in der gekapselten Form <DF IName> erfolgen. An allen anderen Stellen (Eingabemaske, Elemente-XPressMarken, Formatdialog) ist <DF IName> oder IName möglich.

Formataufrufe einfügen

Wahltaste + Format-Klappmenü fügt das Format wenn die Schreibmarke in einem Artikelfeld oder in der Form <DF IFormatname> in den Text ein Elemente-Text steht.

Nehmen wir z.B. an, unsere Tabelle soll von einer anderen Tabelle unterbrochen werden; und dies findet in den verschiedenen Artikeln immer in anderen Zeilen statt. Hier z.B. nach Zeile 4:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
N°	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
<DF Iauto>N°	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
<DF I4>N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

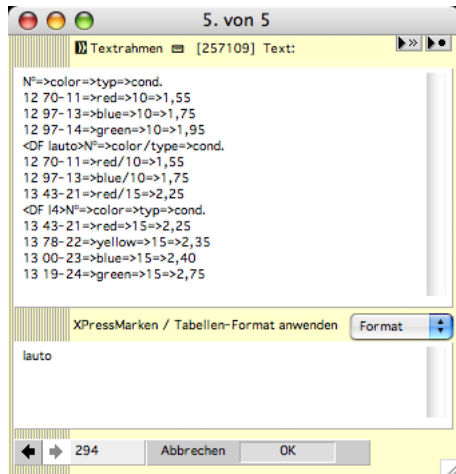
Nach Zeile 4 soll eine dreispaltige Tabelle ohne Zeilenlinien eingesetzt werden, die wiederum von Artikel zu Artikel unterschiedlich lang sein kann. Man bräuchte also viele Formatvarianten, um diese Gestaltung jeweils mit einem einzigen Format definieren zu können. Mit einem Formataufruf im Text genügen hingegen zwei Einfügungen in den Zeilen, in denen gewechselt wird, siehe rechtes Bild.

<DF Iauto> schaltet um auf das Format I3; gezählt werden die Spalten der Zeile, in der der Aufruf steht. Das neue Format beginnt wieder bei Zeile 1, d.h. das Format für Zeile 1 wird auf die aktuelle Zeile des Textes (im Beispiel Zeile 5) angewandt.

<DF Iauto> oder <DF I4> schaltet wieder zurück auf das vorherige Format I4. Auch hier beginnt die Formatierung erneut bei Zeile 1 und man erhält einen neuen Tabellenkopf.

Mit DATAform 7 kann man also mit erstaunlich wenigen Eingriffen in den Text (rechtes Bild) und nur wenigen Formatdefinitionen recht variantenreiche und komplexe Tabellen automatisch formatieren (linkes Bild).

Formataufrufe sind ebenso im Text von Elemente-Textfelder möglich. Hier dasselbe obige Beispiel in einem Elemente-Textfeld:



N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
N°	color/type		cond.
12 70-11	red/10		1,55
12 97-13	blue/10		1,75
13 43-21	red/15		2,25
N°	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

Der Text mit Formataufrufen in einem Textelement (linkes Bild) führt wieder zu demselben Textrahmen mit mehreren Tabellen in QuarkXPress (rechtes Bild).

DATAform 7 erlaubt also:

- Bis zu vier Tabellen in einem Textrahmen (dem Artikelrahmen), vollständig durch Formate definiert, d.h. ohne Formataufrufe im Text.
- Praktisch unbegrenzt viele Tabellen pro Rahmen durch einfache Formataufrufe im Text. Durch einen einfachen Formatnamen läßt sich im Text auf eine andere Tabellenformatierung umschalten.


Referenzen I.

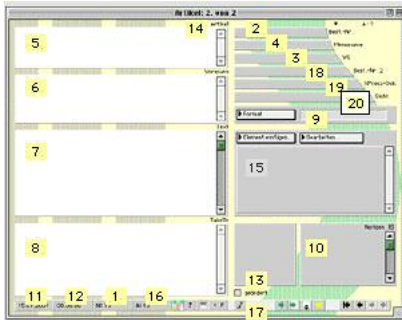
Referenzen im Text

Die bisherigen Bild- und Textreferenzen, wie „»2“, können nur am Textanfang in Elementen stehen und laden dort den Text des Feldes, auf das sie zeigen.

Die neuen Referenzen mit der Schreibweise <DF »2>

- können in allen Textfeldern stehen, inkl. Haupttextfelder, Bildnamen und Elementetexte.
- Sie können mitten im Text stehen; sie fungieren dort quasi als Platzhalter.
- In einem Text können mehrere Referenzen enthalten sein.

Referenzen werden am einfachsten durch das Referenzmenü – Schaltfläche  im Kopf der Eingabemaske – erzeugt:



Das abgebildete Menü, mit der Markierung bei Feld 20, fügt die Referenz <DF »20> in den Text ein – ein Verweis auf das unterste Indexfeld. (Die alten Referenzen werden nach wie vor unterstützt und können durch Wahlteste-Referenzmenü generiert werden.)

Referenzen werden bei der Übergabe an QuarkXPress etc. aufgelöst und durch den Text ersetzt auf den sie zeigen. Beim Rückaktualisieren aus QuarkXPress gehen die Referenzen verloren und werden durch den Text aus QuarkXPress überschrieben. (Die alten Referenzen sind vor einer Rückaktualisierung geschützt, siehe DATAform-Handbuch Seite: 82ff.)

Beispiel 1 Bestellnummern

Eine Tabelle enthält mehrmals dieselbe Bestellnummer mit unterschiedlichen Endungen. Die Bestellnummer steht in Feld 2. Man erfaßt diese Tabelle:

N°	color	typ	cond.
<DF »2>-A	red	10	1,55
<DF »2>-B	yellow	10	1,65
<DF »2>-C	blue	10	1,75
<DF »2>-D	green	10	1,95
<DF »2>-E	red	15	2,25

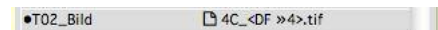
Die Bestellnummer in Feld 2 lautet: 803-A5-2529. In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint die Tabelle mit aufgelösten Referenzen dann mit diesen Inhalten:

N°	color	typ	cond.
803-A5-2529-A	red	10	1,55
803-A5-2529-B	yellow	10	1,65
803-A5-2529-C	blue	10	1,75
803-A5-2529-D	green	10	1,95
803-A5-2529-E	red	15	2,25

Alle Referenzen <DF »2> wurden durch den aktuellen Inhalt von Feld 2 ersetzt.

Beispiel 2 Bildnamen

Da neue Referenzen als Platzhalter mitten im Text stehen können, ergibt sich bei Bildnamen die Möglichkeit individueller Vorsilben. (Mit alten Referenzen sind nur Nachsilben möglich.)

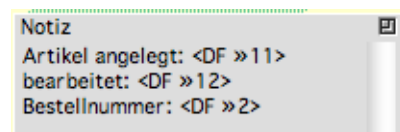


Der Bildname 4C_<DF »4>.tif verweist auf Feld 4 und lädt beispielsweise das Bild „4C_Telefon.tif“. Die allgemeinen Vor- und Nachsilben aus den Einstellungen werden ignoriert wenn eine individuelle Vor- oder Nachsilbe vorhanden ist. Möglich ist auch die variable Endung 4C_<DF »4>.??, siehe weiter unten.

Beispiel 3 Mehrfachverweise

Referenzen können auf Felder zeigen, die wiederum Referenzen enthalten.

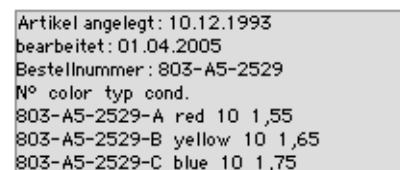
Im Notizfeld stehen die Referenzen:



Im Tabellenfeld steht wiederum eine Referenz auf das Notizfeld, Feld 10:

<DF »10> ¶						
Nº	→	color	→	typ	→	cond. ¶
<DF »2>-A	→	red	→	10	→	1,55 ¶
<DF »2>-B	→	yellow	→	10	→	1,65 ¶
<DF »2>-C	→	blue	→	10	→	1,75 ¶

In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint das Tabellenfeld mit aufgelösten Referenzen dann mit diesem Inhalt:



Statt <DF »10> erscheint der Inhalt des Notizfeldes; und ebenso wurden die dortigen Referenzen auf die Felder 11, 12 und 2 durch den aktuellen Inhalt ersetzt.

Zirkuläre Referenzen sind nicht möglich. DATAform liefert dann – wenn „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist – eine Meldung mit der Möglichkeit weiter fortzufahren oder die Referenzen zu ignorieren. Die Referenzen werden nicht mehr aufgelöst und stattdessen durch das Wort „ENDLOSSCHLEIFE?“ ersetzt.

Umgebungen, weitere Funktionen

Die Funktionalität der Umgebungen wurde erweitert. Formate, Ordner, Rahmen und Satzspiegel können jetzt Umgebungen zugeordnet werden, bzw. durch eine Suchfunktion je nach Umgebung gefiltert werden. Da Umgebungen ja auch den Kennwörtern zugeordnet werden können, werden damit auch die Möglichkeiten erweitert, die Sichtweise auf die Datenbank projektspezifisch zu definieren.

Formate zuordnen



Das Formate-Klappenmenü in der Eingabemaske der „DATAform_7_Demo“ zeigt zunächst alle vorhanden Formate, linkes Bild. Durch die Zuordnung von Formaten zu Umgebungen, kann man diese Formatliste auf die im aktuellen Projekt benötigten Formate beschränken, rechtes Bild. Der Anwender sieht im Klappenmenü jetzt nur noch die Formate für den Elektro-Katalog; bei langen Formaten oder vielen Projekten eine große Erleichterung.

Nachfolgend die einzelnen Schritte am Beispiel der „DATAform_7_Demo“.

Formate	Umgebung
1	
2	
3	
3spezial	
4	
4spezial	
adidas	
Elektro 4	
Elektro 5	

In der Formateliste unter form/Einstellungen/Formate wurden einige Formate markiert. Wie in der Datensatzliste kann man die Auswahl mit Hochtaste und Befehlstaste erweitern. Die Formate sind noch keiner Umgebung zugeordnet, die Spalte „Umgebung“ enthält keine Eintragungen.



Im Feld rechts daneben sind man die Anzahl der ausgewählten Formate (6) und kann sie mit dem Klappenmenü einer Umgebung zuordnen, rechtes Bild.

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	
Elektro 4	

Die Formate wurden der Umgebung namens „Telefon“ zugeordnet. (Die Umgebung „Telefon“ wurde vorher unter form/Einstellungen/Verwaltung angelegt.) Das bedeutet: Diese Formate sind im Formate-Klappenmenü in der Eingabemaske nur noch sichtbar, wenn diese Umgebung aktiviert ist.

Die übrigen Formate werden dann z.B. so zugeordnet:

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	< Keine >
Elektro 4	Elektro
Elektro 5	Elektro

Umgebung
< Allen >
< Keiner >
Elektro
Standard (Standard)
Telefon

< Keine >

Das Format „adidas“ wurde keiner Umgebung zugeordnet, d.h. es bleibt immer ausgeblendet; sinnvoll für Nebenformate, die nur innerhalb von Hauptformaten aufgerufen werden, siehe das Beispiel unter Tabellenformate weiter oben. Ausgeblendete Formate fehlen nur im Klappenmenü, können aber unverändert benutzt werden.

Formatname

Die Elektro-Formate sind nur noch für die Umgebung „Elektro“ sichtbar.

< Allen >

Die Zuordnung zu „< Allen >“ Umgebungen, rechtes Bild, entfernt den Umgebungsnamen am Format: Das Format bleibt dann immer eingeleblendet.

Vorschau

Vorschau: Unsichtbare Formate ausblenden

Das Ankreuzfeld macht es möglich, das Ergebnis der Zuordnungen gleich hier unter Einstellungen zu begutachten. Die aktuelle Umgebung (sichtbar am Fenstertitel „Einstellungen:Umgebung:Elektro“) wird angewandt:

Formate	Umgebung	Formate: 2 von 9
Elektro 4	Elektro	Neu
Elektro 5	Elektro	Bearbeiten

Die Formatliste zeigt nur noch die später auch in der Eingabemaske sichtbaren Formate.

Die Überschrift des Formateditors daneben zeigt die Anzahl der Formate „2 von 9“.

Wechselt man jetzt in die Eingabemaske, erhält man dieses Formate-Klappenmenü:

Format
Autom. Format
Elektro 4
Elektro 5

Nur noch die Formate der Elektro-Umgebung werden angeboten.

Ordner selektieren

Hintergrund: Manche Anwendungen benötigen hunderte oder mehr Ordner für ein ausgefeiltes Ablagesystem, was das Bild-Ordner-Klappenmenü schnell überfachtet. Je nach Umgebung läßt sich die Liste der sichtbaren Ordner jetzt begrenzen. Unter Einstellungen/Bilder kann man die sichtbaren Ordner anhand ihres Namens ausfiltern:

Im Ordner-Klappenmenü nur Ordner zeigen, deren Namen

Elektro enthalten nicht enthalten

Außerdem im Bild-Dialog nur Ordner zeigen, die so beginnen wie das Feld 'Best.-Nr.' bis zum Zeichen:

Ohne Begrenzung zeigte der Bild-Dialog die linke Liste:

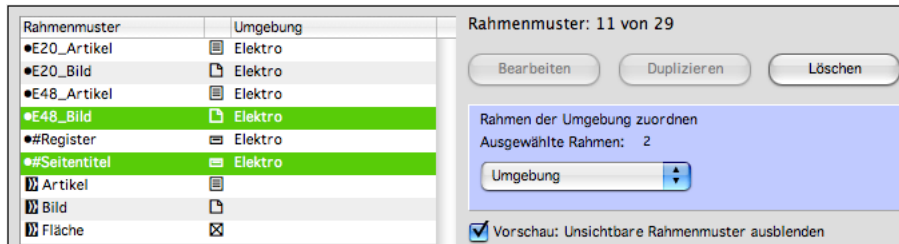
Ordner	Ordner
• Elektrobilder	• Elektrobilder
• Telefonbilder	

Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ wird nur noch der Ordner rechts angezeigt.

Die alte Vorselektion anhand des ersten Indexfeldes (Feld »2) gilt unverändert zusätzlich.

Rahmen zuordnen

Wie Formate lassen sich auch Rahmen einzelnen Umgebungen zuordnen:



Die Bedienung des Editors gleicht der für Formate, siehe weiter oben.

- Einige Rahmen wurden der Umgebung „Elektro“ zugeordnet. Das Elemente-Klappmenü in der Eingabemaske wird daher nur noch die linke Liste zeigen:

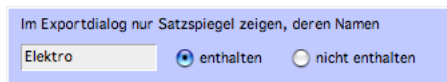


Ohne Zuordnungen wurden immer alle Rahmen aufgelistet, rechtes Bild.

- Zwei Rahmen sind markiert (Befehlstaste, Hochtaste wird unterstützt).
- Vorschau ist aktiv: Es werden nur 11 von 19 Rahmen angezeigt; 18 Rahmen sind entweder keiner Umgebung oder anderen Umgebungen als Elektro zugeordnet.
- Die fünf DATAform-Rahmenmuster bleiben immer sichtbar.

Satzspiegel selektieren

Die im Exportdialog dargestellten Satzspiegel lassen sich jetzt umgebungsspezifisch ausfiltern:



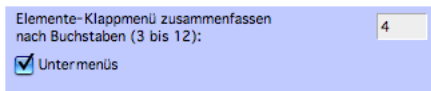
Ohne Begrenzung zeigte der Exportdialog alle Satzspiegel, linke Liste:



Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ sieht man nur noch die Elektro-Satzspiegel, rechtes Bild.

Elemente-Untermenüs

Zusammengefaßte Elemente im Elemente-Klappmenü lassen sich jetzt auch als Untermenüs darstellen. Die Eigenschaft ist unter Einstellungen/Rahmen pro Umgebung wählbar:



In dieser Einstellung erhält man dieses Elemente-Klappmenü:



Die Elemente erscheinen in Untermenüs. Die Zeile „Auflösen/Zusammenfassen“ entfällt. Läßt man jetzt die Maus los, wird das einzelne Element „T01_Klinker“ eingesetzt. Will man alle T01-Elemente einsetzen wählt man die letzte Zeile im Untermenü, die Summenzeile, an.

Ist das Ankreuzfeld „Untermenüs“ deaktiviert, erhält das bekannte Elemente-Klappmenü:



Die Elementgruppen erscheinen in eigenen Zeilen. Läßt man jetzt die Maus los, werden alle T01-Elemente eingesetzt. Will man ein einzelnes T01-Element einsetzen, muß man die Gruppierung erst auflösen.

Sonderzeichen übergehen

Sonderzeichen am Anfang von Elementenamen, wie ! * • / \ #, gelten nicht mehr als Teil des Namens. D.h.:

- diese Zeichen werden beim Sortieren nicht mehr berücksichtigt.



Das Element „•#E20_Register“ wird als „•E20_Register“ in das Elemente-Klappmenü einsortiert; das Sonderzeichen # wird beim Sortieren ignoriert.

- Sonderzeichen werden ebenso beim Zusammenfassen oder bei der Bildung der Untermenüs ignoriert.



Das Element „•#E20_Register“ wird als •E20_ eingeordnet, so als hieße es „•E20_Register“.

- Das gilt ebenso für das Überschreiben von Elementen mit dem Befehl „Element => Muster“ und den Musterbezug: Sonderzeichen werden ignoriert. Das hat zur Folge, daß z.B. „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ sich beide auf dasselbe Musterlement beziehen.

Heißt das Muster beispielsweise „•#E20_Register“ und legt man das Element „•*E20_Register“ als Muster ab, so wird das Muster „•#E20_Register“ überschrieben! Bisher wurde dadurch ein weiteres Musterelement erzeugt, jetzt gelten „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ als namensgleich. Um weitere Muster abzulegen, muß man deren eigentliche Namen ändern; das Ändern ihrer Sonderzeichen ist keine Namensänderung mehr.

Artikel als Text

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske liefert das neue Klappenmenü:



Hilfe

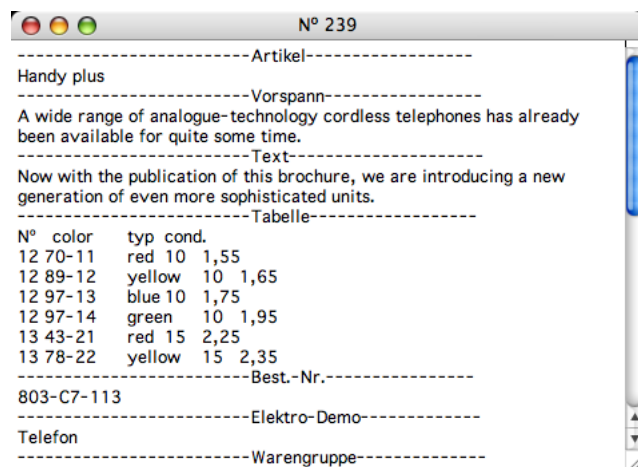
Zeigt den Hilfetext zur Situation, wie bisher.

Statistik

Zeigt Anzahl der Zeichen und Tabulatoren, wie bisher.

Die Anzeige erfolgt in einem eigenen Prozeß. D.h. man kann das Fenster geöffnet lassen, in den Hintergrund stellen und gegebenenfalls als Ablage verwenden.

Artikel als Text

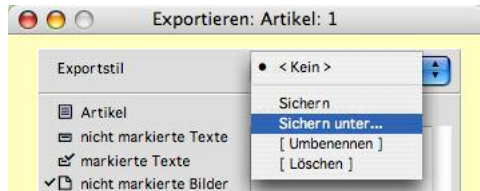


Zeigt alle Texte und Elementtexte des Artikels in einem eigenen Textfenster. Man kann dann z.B. zu einem anderen Artikel blättern Texte im Fenster kopieren und in den Artikel übernehmen. Die Darstellung erfolgt in derselben Schrift, die im Editor festgelegt wurde. Das Kontextmenü bietet Vergrößerungsstufen.

Das Fenster muß zum Weiterarbeiten nicht geschlossen werden; man kann es in den Hintergrund stellen und bei Bedarf auch als Ablage verwenden.

Exportstile

Die Einstellungen des Exportdialogs können jetzt benannt und als Satz abgespeichert werden. Der Exportdialog für die Übergabe nach QuarkXPress (form/Elemente Exportdialog...) enthält das neue Klappenmenü „Exportstil“:



Sichern unter...

Wählt man „Sichern unter...“ können die aktuellen Einstellungen des Dialogs als neuer Exportstil gesichert werden:



Nach OK erscheint der neue Stil im Klappenmenü, rechtes Bild.

Ruft man später z.B. die Zeile „Katalog2005“ auf, werden alle Einstellungen wieder in den Dialog übernommen.

Sichern

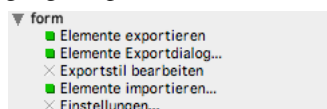
Mit dem Befehl „Sichern“ werden nachträgliche Änderungen an einem Exportstil abgespeichert. Das Sichern erfolgt also nicht automatisch. Es können Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden ohne sie eigens als Stil abzuspeichern. Nur unmittelbar nach dem Laden eines Exportstils decken sich deshalb alle Einstellungen notwendigerweise mit dem Stil.

Umbenennen/Löschen

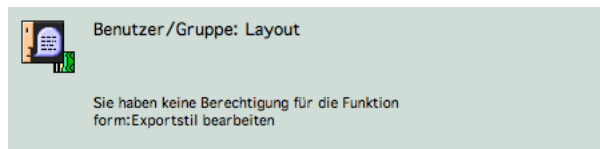
Der Befehl erlaubt das nachträgliche Ändern des Namens bzw. das Löschen eines Exportstils. Alle Änderungen gelten für alle Arbeitsplätze.

Berechtigung „Exportstil bearbeiten“

Alle vier Befehle (Sichern, Sichern unter, Umbenennen und Löschen) setzen die neue Berechtigung „Exportstil bearbeiten“ voraus:



Fehlt die Berechtigung – wie in der Abbildung – liefern die Befehle die Meldung:



Die Gruppe „Layout“ kann Exportstile aufrufen und verwenden, aber nicht anlegen, abändern oder löschen. Bei allen bereits existierenden Kennwörtern fehlt die Berechtigung.

Einstellungen.dfp

Exportstile werden in Einstellungsdateien (form/Einstellungen/Verwaltung) als Teil der sonstigen Einstellungen exportiert und importiert.

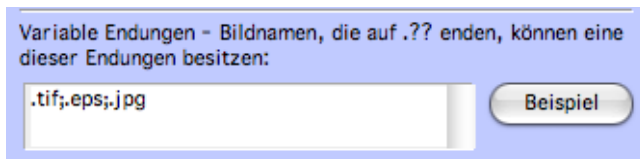
Variable Endungen

Die Funktion ermöglicht es, Bilder mit unterschiedlichen Namensendungen zu finden.

Unter manchen Umständen ist es nicht bekannt, welches Dateiformat ein Bild hat und welche Endung der Dateiname besitzt. Beispielweise heißen die Bilder so wie die Bestellnummern, besitzen aber verschiedene Endungen wie 123.eps, 123.tif oder 123.jpg. Über die Funktion „variable Endungen“ können diese Bilder trotzdem zugeordnet und gefunden werden.

Aktivierung durch .??

Die Funktion wird aktiviert durch die Bildnamensendung „.??“. Im obigen Beispiel müßte das Bild in DATAform „123.??“ heißen. Unter Einstellungen/Bilder/Bildpfade trägt man dann dazu eine Liste der erlaubten Endungen ein:



Bilder mit der Endung .?? können in dieser Einstellung auf .tif, auf .eps oder auf .jpg enden. DATAform sucht in der eingegebenen Reihenfolge nach diesen Bildern und liefert das erste gefundene Bild. Gibt es im selben Ordner sowohl ein „Bildname.tif“, als auch ein „Bildname.eps“, so wird das erste gefundene Bild, in diesem Fall „Bildname.tif“, gefunden und z.B. an QuarkXPress übergeben.

Die Endungen beginnen mit einem Punkt gefolgt von einem bis vier Buchstaben, also .x bis .xxxx. Sie werden durch Strichpunkt getrennt.

Variable Endungen und Referenzen

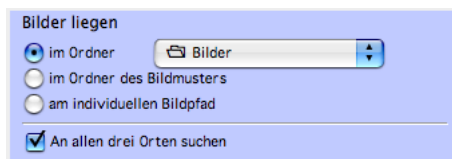
Die Bildnamen können auch per Referenz übergeben werden. Beispiel:



Die Referenz »18 verweist auf das Feld Best.-Nr. 2 – in der Abb. im Hintergrund dargestellt. Der Inhalt der Referenz ist bei diesem Artikel die Bestellnummer „123-B-456“. Die Referenz besitzt den Zusatz .??. Der gesamte Bildname ist daher „123-B-456.??“.

Mit der Endungsliste aus der oberen Abbildung werden damit diese drei Bilder gefunden: „123-B-456.tif“, „123-B-456.eps“ oder „123-B-456.jpg“.

Variable Endungen und Bildorte



Sind neben variablen Endungen auch mehrere mögliche Bildordner angegeben, sucht DATAform zuerst alle Endungen am ersten Ort, dann wieder alle Endungen am zweiten Ort und schließlich wieder am dritten. Die Suche wird immer abgebrochen wenn ein Bild gefunden wurde. Wird kein Bild gefunden, wird der zuletzt überprüfte Suchpfad im Bildfenster angezeigt; in den hier beschriebenen Beispielen immer ein Pfad mit der Endung „.jpg“.

Sonstige Änderungen

Liste kleinerer Änderungen, bzw. großer Änderungen, die aber schnell beschrieben sind.

Neue DATAform-Schrift

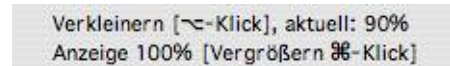
DATAform verwendet jetzt die neue TrueType-Schrift namens „DATAform.ttf“.

Die Datei DATAform.ttf wird automatisch installiert. Danach folgt die Meldung:

„Die Schrift «DATAform» wurde neu installiert. Bitte starten Sie den Computer neu.“

Bilddatei im Bildfenster skalieren

Die folgende Abbildung zeigt die letzten Zeilen des Klappmenüs am Bildfenster:



Folgende Optionen werden unterstützt:

- Gedrückte Wahlstaste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Minuszeichen. Ein Klick verkleinert das Bild um 50%.
- Gedrückte Befehlstaste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Pluszeichen. Ein Klick vergrößert das Bild in den Stufen 12,5%, 25%, 50%, 100%.
- Hochtaste und Wahlstaste oder Befehlstaste: das Bild wird nur um 10% verkleinert bzw. vergrößert. In der Abbildung oben wurde das Bild um 10% verkleinert.

Spaltenanzahl der Miniaturen ändern

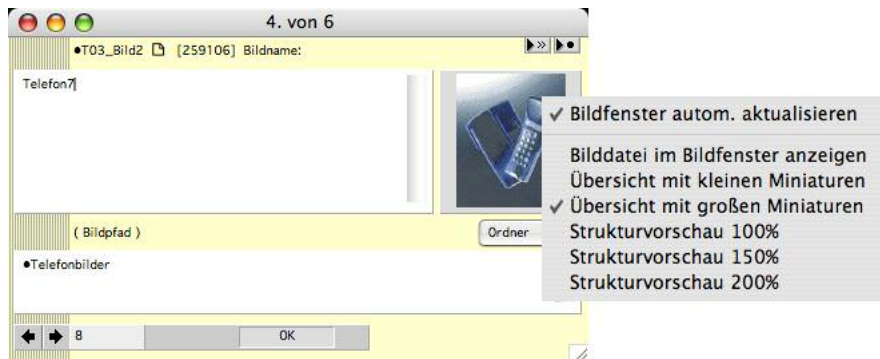
Bildfenster mit einer Übersicht mit mehreren großen Miniaturen

Der Mauszeiger ändert sich an den vier Fensterrändern in einen Pfeil.

Ein Klick ändert die Spaltenanzahl der Miniaturen: das Fenster wird breiter oder höher.

Bild im Elementedialog

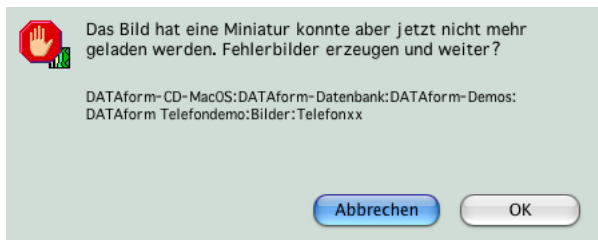
- Eine Miniatur wird jetzt direkt im Elementedialog angezeigt; die Miniatur unterstützt auch das Klick-Miniaturmenü:



- Nach Änderungen am Namen oder Pfad kann die Miniatur für das geöffnete Bildelement jetzt direkt im Dialog durch Befehl-U „Bild/Miniaturen aktualisieren“ neu erzeugt werden.

Miniaturen schützen

Um unbeabsichtigtes Löschen von Miniaturen zu erschweren liefert der Befehl „Bild/Miniaturen aktualisieren“ jetzt gegebenenfalls diese Rückfrage:

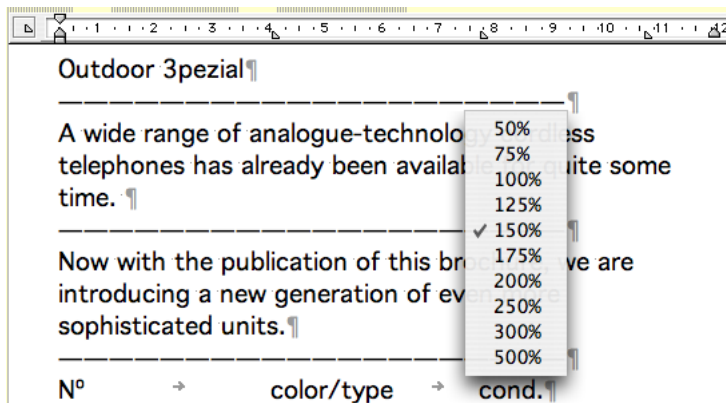


- Abbrechen bricht den gesamten Vorgang ab.
- OK löscht die Miniatur und ersetzt sie durch das Fehlerbild. Es folgt keine weitere Rückfrage mehr; auch alle weiteren Fehlerbilder werden ersetzt.
- Die Rückfrage erfolgt immer in der Datensatzliste.
- Sie erfolgt in der Eingabe dann wenn für das Kennwort „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist.
- Sie erfolgt nicht bei der Aktualisierung eines einzelnen Bildes direkt im Elemente-Bilddialog, siehe oben.

Zoom im Texteditor

Der Text im Editor kann vergrößert dargestellt und bearbeitet werden.

Rechter Mausklick oder Ctrl-Klick zeigt ein Auswahlménü mit den verfügbaren Vergrößerungsstufen:



Die Einstellung bleibt bis zum nächsten DATAform-Neustart erhalten.

Verbesserte Datensatzliste

Die Liste wird jetzt bereits während des Verschiebens des Lifts aktualisiert. (Bisher wurde sie erst nach dem Loslassen des Lifts neugezeichnet.)

Import von Bildern pro Ordner

Import von Bilder mit der neuer Option, alle Bilder eines Ordners in denselben Artikel zu importieren. Pro Unterordner wird in dieser Einstellung ein eigener Artikel angelegt und die Bilder des Ordners werden in diesen Artikel importiert. Enthält der Ordner mehr als 25 Bilder wird pro 25 Bilder jeweils ein eigener Artikel erzeugt.

Panoramaseiten

Die rechte Seite bei Doppelseiten wird nur noch dann automatisch erzeugt wenn hier 2 eingegeben ist. DATAform erzeugt dann die neue Marke *, "1" für DATAformXTension ab 6.5. Die älteren 6er-Versionen des XTensions erzeugen immer Doppelseiten wenn das QuarkXPress-Dokument doppelseitig ist.

Damit lassen sich nun auch bei doppelseitigen Dokumenten wieder einzelne, nicht-paarweise, Seiten erzeugen.

Formate und XPressMarken

Das Ankreuzfeld „Formate trotz XPressMarken“ unter Einstellungen/Formate wurde entfernt. DATAform setzt Formate und XPressMarken jetzt wann immer möglich ein und vermeidet automatisch doppelte Stilvorlagenaufrufe oder Aufrufe in der falschen Reihenfolge.

Waagrechte Spalten

Neues Ankreuzfeld unter Einstellungen/Satzspiegel/Waagrechte Spalten. Ist das Ankreuzfeld AN werden die Artikelmodule zeilenweise von links nach rechts plziert. Die Spalten liegen dann quasi waagrecht.

- Der Minimale Modulabstand ist dann der Abstand nach rechts zum nächsten Modul.
- Der Spaltenabstand ist der Abstand nach unten zur nächsten waagrechten Spalte (Zeile).

Ist das Ankreuzfeld AUS werden die Artikel wie bisher von oben nach unten plziert.

Objekt-Nr. beibehalten

Ab QuarkXPress 5 setzt das DATAformXTension die Objekt-Nr. von Rahmen beim Duplizieren in QuarkXPress standardmäßig auf Null, um Duplikate zu vermeiden. In QuarkXPress 4 wurden Rahmen in QuarkXPress mit ihren Objekt-Nr. unverändert dupliziert.

Ist das Ankreuzfeld AN verhalten sich neue Rahmen wieder wie unter QuarkXPress 4.

Hintergrund: Die Datenbank übergibt in diesem Fall die DATAformMarke *g"222252". Ist das Ankreuzfeld AUS wird *g"222252" durch *g"222253" ersetzt. Wurden die Rahmeneigenschaften anders abgeändert, z.B. in *g"122252", hat das Ankreuzfeld keine Wirkung. Die Bedeutung der Marke *g ist im DATAformXTension-Handbuch beschrieben.

Objekt-Nr. kopieren

Inhalte kopieren	⌘7
Objekt-Nr. kopieren	⌘⇧7
Inhalte einsetzen	⌘8

Der neue Befehl im Bearbeiten-Klappmenü „Objekt-Nr. kopieren“ setzt die Rahmen-ID des markierten Elements in die Zwischenablage.

Scriptexport

Ein Klick auf ein Feld der Vorlage in der linken Liste des Dialogs fügt nach einer Marke (wie `<DF Field="11"/>`) bisher immer auch eine Zeilenschaltung ein - die dann auch exportiert wurde. Jetzt wird keine Zeilenschaltung mehr eingesetzt.

Neues Ankreuzfeld

Ganze Elementenamen ohne @

- Das Ankreuzfeld ist AUS (wie bisher)
Ein Klick auf einen Elementenamen in der linken Liste (Feld 15) setzt den Namen gekürzt ein. Der Namensanfang wird durch @ ersetzt. Eingesetzt wird dann z.B. die Marke:
`<DF Field="15" Name="@_Preis" Line="All" Column="All"/>`
Gekürzt werden die Namen dabei wie unter Einstellungen/Rahmen eingestellt:

Elemente- Klappmenü zusammenfassen
nach Buchstaben (3 bis 12):

Die ersten 4 Buchstaben werden in dieser Einstellung als Kennzeichen der Gruppe (Gestaltungsvariante) aufgefaßt. Die ersten 4 Buchstaben in `"•T02_Preis"` z.B. werden ersetzt und gelten als variabel. Hat man seine Elemente in diesem Sinne benannt, werden die Elemente im Scriptexport unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit angesprochen.

Dies ist die Standardeinstellung.

- Das Ankreuzfeld ist AN
Ein Klick auf einen Elementenamen setzt die Marke jetzt mit komplettem Namen ein, z.B.:
`<DF Field="15" Name="•T02_Preis" Line="All" Column="All"/>`

Die beiden Beispielscripte HTML und HTML-Tabelle setzen das Ankreuzfeld auf AUS.

Menüs und Tastaturkürzel

- Der Menübefehl „Einstellungen“ wurde unter MacOS X von form/Einstellungen ins Programmmenü DATAform/Einstellungen verlegt. Tastaturkürzel ist Befehl-Komma. Unter Windows bleibt der Befehl unter form/Einstellungen und behält sein Kürzel Befehl-Y.
- Im Klappmenü Elemente bearbeiten wurde der Befehl „Muster => Elemente“ umbenannt in „•Musterbezug wiederherstellen“.

Nächste Zahl ⌘⇧Z

- Das Tastaturkürzel für „Nächste Zahl“ wurde in Befehl-Hoch-Z geändert.
Das alte Kürzel Befehl-Komma ruft jetzt unter MacOS X die DATAform-Einstellungen auf.